

information

Publikations- und Informations-Organ der Suisseporcs und der SUISAG
Organe de publication et d'information de Suisseporcs et de SUISAG

11/12 – 2025



POLITIK
POLITIQUE

- › Rechtsecke
- › Suisseporcs am Puls
- › Gönner-/Sponsoren-broschüre (ab Seite 41)

MARKT
MARCHÉ

- › Schweinemarkt
- › Endprodukteprüfung EPP

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
RELATIONS PUBLIQUES

- › OLMA / Sichlete
- › Rennsauen-Trainer
- › Erster Anlass Sektion Mittelland-Romandie

PRODUKTION
PRODUCTION

- › Steuern im Fokus
- › Schweine N-Effizienz
- › Geophagie



Wie kannst du die Klauengesundheit positiv beeinflussen?

Die Gesundheit der Klauen ist für das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit deiner Tiere wesentlich:

Mit der richtigen Pflege beugst du Entzündungen und Lahmheiten vor – und sicherst langfristig die Gesundheit deiner Tiere und die Wirtschaftlichkeit deines Betriebs.

Erfahre mehr über wirkungsvolle Produkte und praxisbewährte Lösungen rund um die Klauengesundheit – Besuche uns an der **Suisse Tier 2025 – Halle 4 | Stand B449**.

Wir beraten dich gern vor Ort.

**SUISSE
TIER** **Nationale Fachmesse für Nutztierhaltung**
21. bis 23. November | Messe Luzern

Klauenschleifscheibe Sow Hoof Disc

▪ **Durchmesser:** 11.5 cm,
Loch: 22.23 mm

Art. kb86348
Stück

CHF 50.00



Klauenschere Felco

Art. kb80110
Stück

CHF 70.00



Huf- und Klauenmesser SuperProfi

Art. kb86814
Stück | rechts

CHF 30.00



Art. kb86815
Stück | links

CHF 30.00



Alle Preise exkl. MwSt. Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten.

**8.1 %
MESSERABATT
auf das gesamte
Sortiment!**

Nitril Einweghandschuh

kb30022 Gr. S
kb30031 Gr. M
kb30030 Gr. L
kb30032 Gr. XL
kb30024 Gr. XXL



Packung = 100 Stück

CHF 12.00

Alle Artikel und weitere
Informationen findest du
im FarmAnimalShop
unter farm-animal-shop.ch



Was sind ASP-konforme Schweineställe?



Andreas Bernhard,
Zentralpräsident
Président central

Im Zusammenhang mit der Tierseuche ASP werden für uns Produzenten neue Anforderungen in Bezug auf die Biosicherheit auf uns zu kommen. Eine hohe Biosicherheit ist die wichtigste Massnahme für den Schutz unserer Schweine vor Seuchen und anderen Krankheiten. Im September 2025 hat das BLV die Technischen Weisungen über Massnahmen zur Bekämpfung der afrikanischen Schweinepest bei einem Eintrag in die Wildschweinepopulation publiziert. Bei den publizierten Rechtsnormen und technischen Weisungen steht die ASP-Konformität stark im Zentrum der Massnahmen. Das BLV hat daher die Organisation Nutztiergesundheit Schweiz (NTGS) beauftragt, zusammen mit den Schweinegesundheitsdiensten SUISAG und Qualiporc eine Konzeption für das betriebliche Erlangen der ASP-Konformität zu erstellen.

Diese ASP-Konformität bedeutet das Umsetzen einer festgelegten und kontrollierten Biosicherheit auf unseren Betrieben. Dieser Biosicherheitsstandard wird im Ernstfall das Verbringen von Tieren aus der Kern- oder Schutzzone erleichtern oder gar erst ermöglichen. Es ist denkbar, dass unsere Abnehmer im ASP-Fall nur Schweine aus den beiden Zonen schlachten, wenn sie von ASP-konformen Betrieben stammen. Zudem besteht die Gefahr, dass Mindererlöse von den Schlacht- und Verarbeitungsbetrieben, z.B. durch verunmöglichten Export, auf nicht – konforme Schweinehalter zurückfallen.

Die ASP-Konformität ist in der Ausarbeitung. Hygieneschleuse, Vermeidung von Kontakt unserer Haus-schweine mit Wildschweinen oder anderen Wildtieren, sowie Umzäunung von Strohlager, Mist, Verladerampe, Siloanlagen oder Ausläufen werden die Hauptmassnahmen sein. Suisseporcs begleitet die Erarbeitung dieser Anforderungen und wird in den kommenden Monaten zusammen mit den Gesundheitsdiensten über's Heft, über Newsletter oder an den Höck's informieren. ■

À quoi ressemble une porcherie conforme face au risque de PPA?

Nous allons devoir faire face à de nouvelles exigences en matière de biosécurité en raison de la situation sanitaire actuelle. Une biosécurité élevée est la mesure la plus importante pour protéger nos porcs contre les épizooties et autres maladies.

En septembre 2025, l'OSAV a publié les directives techniques relatives aux mesures de lutte contre la peste porcine africaine en cas d'introduction dans la population de sangliers. L'organisation Santé animale Suisse (NTGS) a été chargée d'élaborer (avec SUISAG et Qualiporc) un concept pour définir la conformité face au risque de PPA dans les exploitations.

La conformité au risque de PPA est en cours d'élaboration et implique la mise en œuvre d'une biosécurité définie et contrôlée dans nos exploitations. Cette norme de biosécurité facilitera considérablement le transport d'animaux hors de la zone initiale ou de la région d'observation. Il est conceivable qu'en cas de PPA, nos acheteurs n'abattent que les porcs de ces deux zones s'ils proviennent d'exploitations conformes à la PPA. En outre, il est possible que les pertes de revenus des abattoirs et des entreprises de transformation (impossibilité d'exporter), retombent sur les propriétaires de porcheries non conformes au risque de PPA.

Les principales mesures seront les suivantes: sas d'hygiène, éviter le contact entre porcs domestiques et sangliers/animaux sauvages, des clôtures empêchant les sangliers d'accéder à la porcherie, l'aire de sortie, à la rampe de chargement, aux entrepôts de paille/fumier/silos. Suisseporcs accompagne l'élaboration de ces exigences et informera, avec les services de santé, à ce sujet par le biais du mensuel, de newsletters ou lors des forums. ■



lic. iur. Regula Walker, Rechtsanwältin und öffentliche Notarin, CAS Agrarrecht, Kaltbrunn SG

Rechtsecke Coin juridique

Leistungen unter Familienangehörigen und ihre Berücksichtigung in der Erbteilung

Die Mutter kann den Haushalt plötzlich nicht mehr selber machen, der Vater findet sich nicht mehr in allen Dingen alleine zu recht. Wenn die Eltern im Alltag plötzlich mehr Unterstützung brauchen als früher, können sich kaum alle Geschwister zu genau gleichen Teilen an den Aufgaben beteiligen. Auch der Aufenthalt eines Elternteils im Altersheim bringt viele Botengänge mit sich. Arzt- und Spitaltermine müssen begleitet, Einkäufe getätigt, vielleicht die nun leerstehende Immobilie vermietet werden. Oft ist es etwas zufällig, wer von den Geschwistern diese Aufgaben übernimmt. Der- oder diejenige, der in der Nähe wohnt und einigermassen verfügbar ist, wächst für alle wie selbstverständlich in diese Rolle hinein. An eine Entschädigung denkt man nur ungern. Man macht es ja für die Eltern und für die Familie, und genauso selbstverständlich geht man davon aus, dass die übrigen Geschwister auf die eine oder andere Weise ihre Wertschätzung dann schon zeigen werden.

Auch nach dem Tod des Vaters oder der Mutter gibt es viel zu tun. Nichts läuft von alleine. Der, der kann, legt Hand an, während diejenigen, die weit weg wohnen oder beruflich sehr eingespannt sind, keine Zeit finden, sich nach der Beerdigung noch um die Angelegenheiten des Verstorbenen zu kümmern. Eingespannt in ihren Alltag bekommen sie kaum mit, was der Bruder oder die Schwester alles leisten. Es fehlt dann manchmal auch das Bewusstsein, dass der- oder diejenige, der sich um die Eltern und nach deren Tod um den Nachlass gekümmert hat, Anspruch auf eine Entschädigung hat. Umgekehrt ist die Enttäuschung gross, wenn man das Gefühl bekommt, von seinen Geschwistern für all das, was man für die Familie getan hat, gar nicht gesehen und anerkannt zu werden.

Das Bundesgericht musste sich deshalb bereits öfters mit der Frage befassen, ob unentgeltliche Arbeits- und Betreuungsleistungen für Familienangehörige in der Erbteilung auszugleichen sind.

1. Lidlohn

In früheren Zeiten spielte der gesetzlich verankerte Lidlohn (Art. 334 f. ZGB) eine

wichtige Rolle. Üblicherweise arbeitete der Sohn, der den Hof später übernehmen wollte, auf dem Betrieb mit, wohnte mit den Eltern und erhielt vorerst – bis auf Kost und Logis – keine zusätzliche Entschädigung. Erst mit dem Tod der Eltern konnte er den Lohn für die geleistete Arbeit geltend machen. Die Berechnung und Durchsetzung dieses Lidlohns ist anspruchsvoll und erschwert die Erbteilung. Ausserdem kann ein Lidlohn nur geltend gemacht werden, wenn der Berechtigte im gleichen Haushalt wie die Eltern gelebt hat. Schon aus sozialversicherungsrechtlichen Gründen sind solche Verhältnisse heute kaum mehr verbreitet. In aller Regel werden Arbeitsverhältnisse abgeschlossen oder Betriebsgemeinschaften eingegangen.

2. Betreuungs- und Pflegeleistungen

Dasselbe gilt in gewissem Sinn für Pflege- und Betreuungsleistungen. Es kann mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden sein, für solche Leistungen in der Erbteilung eine Entschädigung geltend zu machen. Es ist deshalb auf jeden Fall besser, schon zu Lebzeiten entweder testamentarisch oder vertraglich eine Entschädigung festzusetzen. Man sollte sich nicht davor scheuen, auch innerhalb der Familie ein Arbeitsverhältnis auf Stundenbasis oder einen Pflegeauftrag abzuschliessen. Neuerdings gibt es diverse Anbieter auf dem Internet, welche Arbeitsverhältnisse vermitteln für pflegende Angehörige. Dabei verdient das Vermittlungsunternehmen mit – andererseits können Spitexbeiträge der Krankenkasse zu Gunsten der Angehörigen bezogen und Sozialversicherungsbeiträge abgerechnet werden. Wird die Arbeitsleistung bereits zu Lebzeiten entschädigt, stellt sich die Frage der Ausgleichung in der Erbteilung nicht mehr.

Wenn das Gespräch über finanzielle Belange zu Lebzeiten schwierig ist und keine Vereinbarung über die Entschädigung besteht, bleibt nichts anderes übrig, als sie gegenüber dem Nachlass geltend zu machen. In diesem Fall wäre der Lidlohn (Art. 344 ZGB) immer noch eine mögliche Rechtsgrundlage, sofern der oder die Berechtigte im gleichen Haushalt wie der Erb-

lasser gewohnt hat. Andernfalls kann unter bestimmten Bedingungen von einem stillschweigenden Abschluss eines Arbeitsverhältnisses ausgegangen werden (Art. 320 Abs. 2 OR). Allerdings gilt dies nur, wenn die geleistete Betreuung und Pflege die übliche Familien- und Verwandtschaftshilfe in erheblichem Masse übersteigt. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die betreuende Person zu Gunsten der Angehörigenpflege ihr Arbeitspensum reduziert oder ihre Stelle ganz aufgegeben hat. Diesfalls gilt es, die geleisteten Stunden zu ermitteln und zu einem ortsüblichen Ansatz für Pflegeleistungen aus dem Nachlass zu entschädigen. Nur gelegentliche Unterstützungs- und Pflegeleistungen begründen kein stillschweigendes Arbeitsverhältnis. Sie gelten als Erfüllung der rechtlichen Beistandspflicht, für welche kein Lohn erwartet werden kann. Nichtsdestotrotz steht es dem Erblasser frei, zu Lebzeiten auch solche Leistungen angemessen zu entschädigen. Nachträglich kann dies jedoch nicht mehr durchgesetzt werden. Zudem gilt für Lohnforderungen die 5-jährige Verjährungsfrist (ausser beim Lidlohn, der erst mit dem Tod des Erblassers fällig wird).

Dasselbe gilt selbstverständlich auch für anderweitige Leistungen wie Gartenpflege oder Taxidienste – diese führen zu einem Entschädigungsanspruch, sofern sie die übliche Familien- und Verwandtschaftshilfe in erheblichem Masse übersteigen.

3. Ausgleichung von Betreuungsleistungen

Umgekehrt gilt jedoch auch, dass unentgeltliche Arbeitsleistungen der Eltern zu Gunsten erwachsener Kinder – zum Beispiel mit der über einen längeren Zeitraum erfolgten Kinderbetreuung oder aktiven Hilfe auf dem Betrieb – in der Erbteilung gegenüber den Miterben auszugleichen sind. Solche Arbeitsleistungen können von erheblichem Wert sein. Über den effektiven Anrechnungswert dieser Zuwendungen kann es leicht Uneinigkeiten geben, weshalb es sich dringend empfiehlt, bereits zu Lebzeiten eine detaillierte Anordnung über die Anrechnungspflicht zu treffen. Es kann

aber auch explizit festgehalten werden, dass bestimmte Leistungen – zum Beispiel die Kinderbetreuung – nicht ausgeglichen werden müssen. Damit sind sämtliche Diskussionen unter den Erben zum Vornherein geklärt.

4. Unentgeltliches Wohnen

Immer wieder stellt sich die Frage, ob unentgeltliches Wohnen in der Erbteilung auszugleichen ist. Es kommt auf den Einzelfall darauf an. Wenn ein erwachsener Sohn oder eine Tochter bei den Eltern wohnt, kann dies durchaus mit einer Gegenleistung in Form von Gesellschaft, Betreuung und Unterstützung im Betrieb und im Haushalt

verbunden sein. Diesfalls muss nichts ausgeglichen werden. Anders verhält es sich, wenn einem Nachkommen mitsamt seiner Familie ein Haus oder eine Wohnung für längere Zeit unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde. In einem solchen Fall muss von einer unentgeltlichen Zuwendung ausgegangen werden. Ausgehend von einem moderaten Mietzins wird die Höhe der Ausgleichungspflicht berechnet.

Klar ist jedoch, dass nach dem Tod des Erblassers kein Anspruch mehr auf unentgeltliches Wohnen besteht. Derjenige, der in der Nachlassliegenschaft wohnen bleibt, schuldet der Erbengemeinschaft einen angemessenen Mietzins.

5. Leistungen für die Erbengemeinschaft

Wer nach dem Tod des Erblassers im Interesse der Erbengemeinschaft Arbeiten erbringt, indem er sich zum Beispiel um die Nachlassliegenschaft kümmert, tut gut daran, die Entschädigung im Voraus mit dem Willensvollstrecker bzw. mit den übrigen Erben zu vereinbaren und schriftlich festzuhalten. Es handelt sich hierbei um eine Nachlasssschuld, welche bei der Teilung vorab aus dem Nachlass zu bezahlen ist. ■

lic. iur. RA Regula Walker ist Partnerin in der Anwaltskanzlei HUBER WALKER, Kaltbrunn

Prestations entre membres de la famille et leur prise en compte dans le partage successoral

Il est rare que tous les frères et sœurs puissent participer à parts égales aux tâches lorsque les parents ont soudainement besoin de plus d'aide au quotidien qu'auparavant. Il faut accompagner les parents à leurs rendez-vous médicaux et à l'hôpital, faire les courses, peut-être louer le bien immobilier désormais vacant. C'est souvent le hasard qui détermine qui se chargera de ces tâches. L'enfant qui habite à proximité et qui est relativement disponible endosse naturellement ce rôle pour tout le monde. Personne ne pense à une compensation financière.

Même après le décès du père ou de la mère, il y a beaucoup à faire. Ceux qui le peuvent mettent la main à la pâte, tandis que ceux qui habitent loin ou sont très pris par leur travail ne trouvent pas le temps de s'occuper des affaires du défunt après les funérailles. Parfois, on ignore que la personne qui s'est occupée de ses parents et, après leur décès, de leur succession, a droit à une indemnisation. À l'inverse, la déception est grande lorsque l'engagement pour les parents n'est pas reconnu par les frères et sœurs.

Le Tribunal fédéral a donc déjà dû se pencher à plusieurs reprises sur la question de savoir si les prestations de travail et d'assistance fournies à titre gratuit à des membres de la famille doivent être compensées dans le partage successoral.

1. Lidlohn ou indemnité équitable

Autrefois, le lidlohn inscrit dans la loi (art. 334 CC) jouait un rôle important. En général, le fils qui souhaitait reprendre la ferme plus tard travaillait dans l'exploitation, était nourri-logé, vivait avec ses pa-

rents mais ne recevait, dans un premier temps, aucune rémunération supplémentaire. Ce n'est qu'au décès de ses parents qu'il pouvait prétendre à une rémunération pour le travail effectué. Le calcul et l'application du lidlohn est complexe et complique le partage successoral. En outre, le lidlohn ne peut être réclamé que si l'ayant droit a vécu dans le même ménage que ses parents. Pour des raisons liées au droit des assurances sociales, de telles situations sont aujourd'hui très rares.

2. Prestations d'assistance et de soins

Il en va de même, dans une certaine mesure, pour les prestations de soins et d'assistance. Il peut être très difficile de faire valoir une indemnisation pour de telles prestations dans le cadre du partage successoral. Il est donc préférable de fixer une indemnisation de son vivant, soit par testament, soit par contrat. Il ne faut pas hésiter à conclure, même au sein de la famille, un contrat de travail à l'heure ou un mandat de soins. Il existe depuis peu divers prestataires sur Internet qui proposent des contrats de travail pour les proches aidants. L'agence de placement touche une commission, mais en contrepartie, les proches peuvent bénéficier des contributions Spitex de la caisse-maladie et déduire les cotisations sociales.

Si la discussion sur les questions financières est difficile du vivant du défunt et qu'il n'existe aucun accord sur l'indemnisation, il ne reste plus qu'à la faire valoir auprès de la succession. Dans ce cas, le lidlohn (art. 344 CC) constituerait toujours une base juridique possible, à condition que l'ayant droit ait vécu dans le même ménage

que le défunt. Dans le cas contraire, on peut supposer, sous certaines conditions, qu'un contrat de travail tacite a été conclu (art. 320, al. 2, CO). Toutefois, cela ne s'applique que si les soins et l'assistance fournis dépassent considérablement l'aide habituelle apportée à la famille et aux proches. Par exemple si une réduction du pourcentage de l'emploi ou même renonciation de longue durée à son emploi a lieu. Dans ce cas, il convient de déterminer le nombre d'heures prestées et de les rémunérer à partir de la succession selon un tarif local habituel pour les prestations de soins. Seules des prestations d'assistance et de soins occasionnelles ne justifient pas un contrat de travail tacite. Elles sont considérées comme l'accomplissement du devoir légal d'assistance, pour lequel aucun salaire ne peut être attendu. Néanmoins, le testateur est libre de rémunérer de manière appropriée de telles prestations de son vivant. En outre, les créances salariales sont soumises à un délai de prescription de 5 ans (à l'exception du salaire différé, qui n'est exigible qu'au décès du testateur). Il en va de même, bien entendu, pour les autres prestations telles que l'entretien du jardin ou en tant que chauffeur, qui donnent droit à une indemnisation dans la mesure où elles dépassent de manière significative l'aide habituelle apportée par la famille et les proches.

3. Compensation des prestations d'assistance

À l'inverse, les prestations de travail non rémunérées fournies par les parents en faveur de leurs enfants adultes, par exemple la garde d'enfants pendant une longue période ou l'aide active dans l'exploitation, doivent être compensées dans le partage successoral par rapport aux cohéritiers. La

valeur effective de ces prestations pouvant facilement faire l'objet de désaccords, il est vivement recommandé de prendre de son vivant des dispositions détaillées concernant l'obligation de compensation. Il est toutefois également possible de stipuler explicitement que certaines prestations, telles que la garde des enfants, ne doivent pas être compensées.

4. Logement gratuit

La question se pose régulièrement de savoir si le logement gratuit doit être compensé dans le partage successoral. Cela dépend du cas particulier. Si un enfant adulte vit gratuitement chez ses parents, cela peut tout à fait être associé à une

contrepartie sous forme de compagnie, d'aide et de soutien dans l'exploitation et le ménage. C'est différent si un descendant et sa famille ont bénéficié gratuitement d'un logement pendant une longue période. Dans un tel cas, il faut partir du principe qu'il s'agit de libéralités entre vifs. Le montant de l'obligation de compensation est calculé sur la base d'un loyer modéré.

Il est toutefois clair qu'après le décès du testateur, il n'y a plus de droit à un logement gratuit. La personne qui continue à vivre dans le bien immobilier de la succession doit un loyer raisonnable à la communauté héréditaire.

5. Prestations pour la communauté héréditaire

Toute personne qui, après le décès du testateur, effectue des travaux dans l'intérêt de la communauté héréditaire, par exemple en s'occupant de la succession immobilière, doit convenir à l'avance de la rémunération avec l'exécuteur testamentaire ou les autres héritiers et la consigner par écrit. Il s'agit ici d'une dette successorale qui doit être payée à l'avance sur la succession lors du partage.

Regula Walker, avocate diplômée, est associée du cabinet d'avocats HUBER WALKER, à Kaltbrunn.



Adrian Schütz, Suisseporcs

suisseporcs am Puls *L'actualité suisseporcs*

Pflichtlager Stickstoffdünger angepasst

Die Pflichtlagerhaltung von mineralischem Stickstoffdünger richtet sich künftig nach dem Bedarf, statt wie bisher nach einer in der Verordnung festgeschriebenen Menge. Damit wird die Bemessung auf Verord-

nungsstufe flexibilisiert und kann rascher an die in der Schweiz abgesetzten Mengen angepasst werden. Die Verordnung des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) ist angepasst worden. Sie tritt am 1. Oktober 2025 in Kraft.

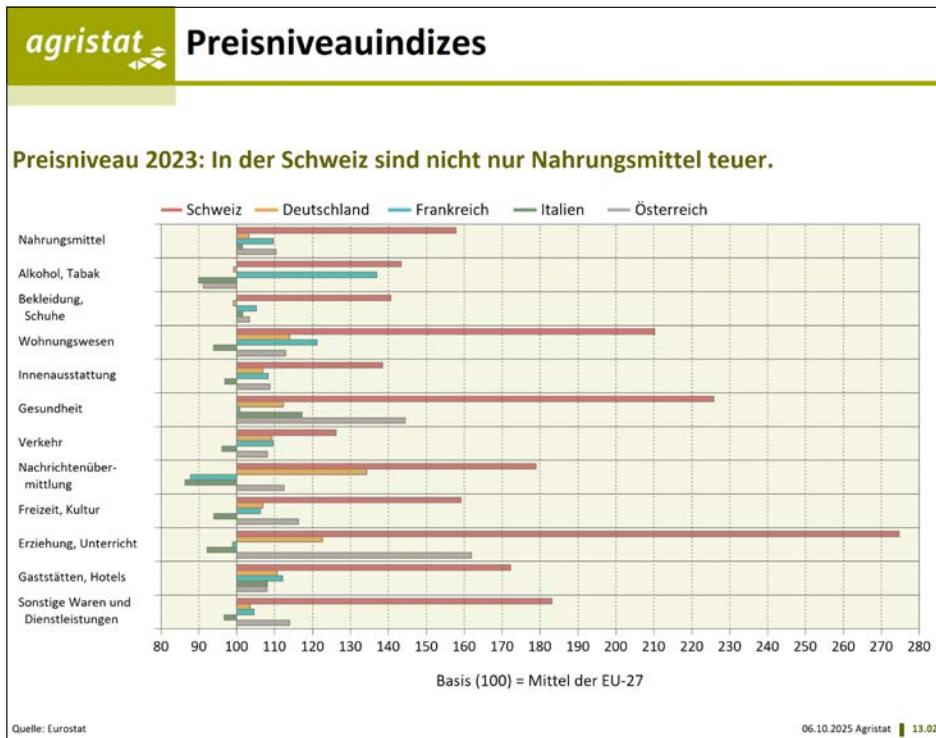
Internationale Vergleiche

Agristat des Schweizer Bauernverbandes macht interessante Datenerhebungen. Die Schweiz hat 2024 15'000 Mio. landwirtschaftliche Produkte importiert, die Ausfuhr ist deutlich kleiner. Beim Getreide sind es 756 Mio. Einführen und 3 Mio. Ausfuhren.

Ohne Düngung kein Ertrag

*Sans fertilisation,
pas de rendement*





Beim Fleisch sind es 908 Millionen Einfuhren und 100 Mio. Ausfuhren, exportiert werden Schlachtnebenprodukte.

Bei den Einfuhren Fleisch liegen China mit 27'000 Mio. und Japan mit 13'000 Mio. vorne. Bei den Ausfuhren haben die USA und Brasilien 23'000 Mio., es folgen Holland mit 14'000, Spanien 12'000, Deutschland und Polen mit je 10'000 Mio.

Empfehlung Vegan-Zwang Initiative

Im Rahmen der Anhörungen in der WAK-N wurden die Bedenken der Landwirtschaft bezüglich der Vegan-Zwang-Initiative (Ernährungsinitiative) dargelegt. Das Resultat ist sehr klar ausgefallen. Die WAK-N hat die Initiative mit 23:0:2 Stimmen abgelehnt. Die Land- und Ernährungswirtschaft wird unsere konsequente Ablehnung der Initiative weiterhin mit Nachdruck vertreten.

Foodwaste – Runder Tisch mit Albert Rösti

Der Departementsvorsteher und das BAFU haben zu einer Fachkonferenz zum Thema Lebensmittelverschwendungen eingeladen. Im Rahmen dessen wurde eine Zwischenbilanz zum Aktionsplan gezogen. Die Entwicklung ist positiv, aber das Ziel, den Umfang von Lebensmittelabfällen zu reduzieren, ist noch nicht erreicht. Im Bereich der Landwirtschaft müssen wir prüfen, ob man auf Basis einiger ausgewählter Betriebe die Bedeutung des Themas Foodwaste quantifizieren kann. Schweine sind ein wesentlicher Teil der Lösung.

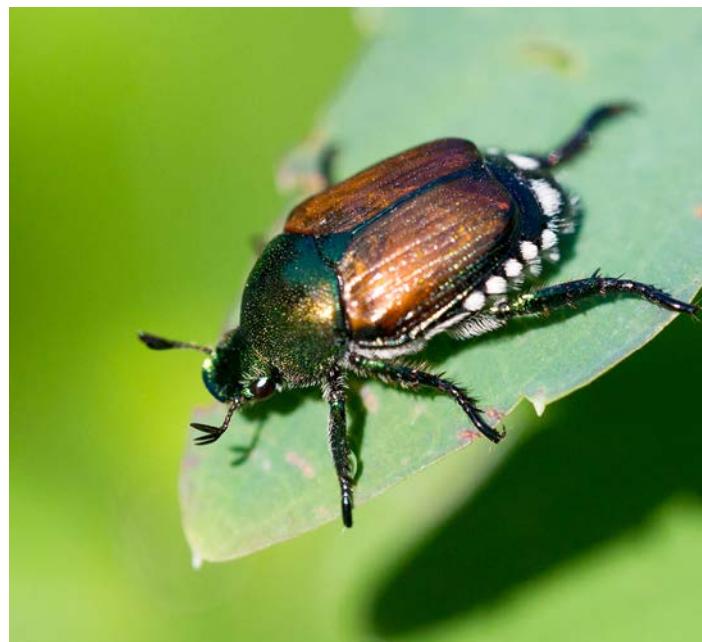
veröffentlicht. Zu diesem Zweck wurden verschiedene Akteure (Baumschulen, Gärtnereien, Produzenten, Kantone, Agroscope) konsultiert, um die Strategie 2026 auszuarbeiten. Die ersten Beschlüsse werden Ende Jahr gefasst, der neue Notfallplan wird Anfang 2026 in die Vernehmlassung gegeben. Der Käfer befallt mehr als 400 Wirtschaften. In der Schweiz sind mehrere Befallsherde bekannt.

Raumplanungsverordnung

Der Bundesrat hat am 15. Oktober die Änderung der Raumplanungsverordnung verabschiedet und damit die zweite Etappe der Revision des RPG auf Bundesebene abgeschlossen. Die Forderungen der Landwirtschaft wurden teilweise berücksichtigt. Besonders zu begrüßen ist, dass die Regierung schliesslich beschlossen hat, die Anzahl der neuen Gebäude ausserhalb der Bauzone von 1% in den vorangegangenen Diskussionen auf 2% anzuheben. Wir werden die Bestimmungen in den kommenden Wochen im Detail analysieren.

Die 2% neue Gebäude sind gemessen am Stand vom 29. September 2023. Kantone, die dieses Ziel überschreiten, müssen zusätzliche Bauten oder Flächen kompensieren – etwa durch Abbruch oder Entsiegelung. Dafür ist eine Abbruchprämie vorgesehen.

In Landwirtschaftszonen gilt künftig klar der Vorrang der Landwirtschaft gegenüber anderen Nutzungen. Die Bestimmungen treten gestaffelt am 1. Januar und 1. Juli 2026 in Kraft. Die Kantone haben fünf Jahre Zeit, um in ihren Richtplänen eine Strategie zur Stabilisierung der Bauten ausserhalb der Bauzonen festzulegen. ■



Adaptation du volume des réserves obligatoires d'engrais

La quantité d'engrais minéraux azotés à stocker à titre obligatoire sera désormais définie en fonction des besoins, au lieu d'être prescrite par une valeur numérique fixe. Cette adaptation permettra de flexibiliser le calcul et d'adapter plus rapidement le volume des réserves obligatoires aux quantités commercialisées en Suisse. L'ordonnance du DEFR sur le stockage obligatoire d'engrais a été modifiée en conséquence et est entrée en vigueur le 1.10.2025.

Comparaisons internationales

Agristat, l'organe d'information de l'USP, recueille des données intéressantes. En 2024, la Suisse a importé 15'000 millions de produits agricoles, les exportations étant nettement inférieures. Pour les céréales, les importations s'élèvent à 756 mio. et les exportations à 3 mio. Pour la viande, les importations s'élèvent à 908 mio. et les exportations à 100 mio., les exportations concernent les abats.

En ce qui concerne les importations de viande, la Chine arrive en tête avec 27'000 mio, suivie du Japon avec 13'000 mio. En matière d'exportations, les États-Unis et le Brésil arrivent en tête avec 23'000 mio., suivis des Pays-Bas avec 14'000, de l'Espagne avec 12'000, de l'Allemagne et de la Pologne avec 10'000 mio. chacun.

Recommandation relative à l'initiative sur l'alimentation

Les préoccupations du secteur agricole concernant l'initiative pour imposer une alimentation végétalienne ont été exposées lors de l'audition devant la CER-N. Le résultat est très clair. La CER-N a rejeté l'initiative par 23 voix contre 0 et 2 abstentions. Le secteur agricole et alimentaire continuera à défendre le rejet catégorique de l'initiative.

Gaspillage alimentaire – Table ronde avec Albert Rösti

Le chef du département et l'OFEV ont organisé une conférence spécialisée sur le thème du gaspillage alimentaire. L'évolution est positive, mais l'objectif de réduction du volume des déchets alimentaires n'est pas encore atteint. Nous devons examiner si l'importance du gaspillage alimentaire dans le domaine de l'agriculture peut être quantifiée sur la base d'une sélection d'exploitations. Les porcs constituent une partie essentielle de la solution.

Discussions sur le scarabée japonais

En 2025, l'OFAG a publié un plan d'urgence ainsi que diverses décisions générales visant à lutter contre le scarabée japonais. À cette fin, différents acteurs (pépinières, jardineries, producteurs, cantons, Agroscope) ont été consultés afin d'élaborer la stratégie 2026. Le scarabée s'attaque à plus de 400

plantes hôtes. Plusieurs foyers d'infestation sont connus en Suisse.

Ordonnance sur l'aménagement du territoire (OAT)

Le 15 octobre, le CF a adopté la modification de l'OAT, achevant ainsi la 2ème étape de la révision de la LAT au niveau fédéral. Les revendications de l'agriculture ont été partiellement prises en compte. Il faut particulièrement saluer le fait que le gouvernement ait finalement décidé de porter le nombre de nouveaux bâtiments hors zone à bâtir de 1% à 2%. Nous analyserons les dispositions en détail dans les semaines à venir.

Les 2% de nouveaux bâtiments sont calculés sur la base de la situation au 29.9.2023. Les cantons qui dépassent cet objectif doivent compenser les constructions ou les surfaces supplémentaires. Une prime de démolition est prévue à cet effet. Dans les zones agricoles, la priorité sera clairement donnée à l'agriculture par rapport aux autres utilisations. Les dispositions entreront en vigueur de manière échelonnée le 1^{er} janvier et le 1^{er} juillet 2026. Les cantons ont 5 ans pour définir dans leurs plans directeurs une stratégie visant à stabiliser les constructions hors des zones à bâtir. ▀

Infobox: Hochansteckende Seuchen

Hessen errichtet Festzaun entlang der Grenze zu Nordrhein-Westfalen

Um die Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) nach Mittel- und Nordhessen zu verhindern, beginnt das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt mit den Arbeiten für den Bau eines rund 60 Kilometer langen, wildschweinsicheren Festzauns. Der Zaun soll als langfristiger Fernriegel den Eintrag der Afrikanischen Schweinepest verhindern. Geplant ist, den Zaun noch in diesem Jahr fertigzustellen.

Der Zaun wird als strategischer Langzeitschutz gegen die Wanderbewegungen von Wildschweinen errichtet. In Nordrhein-Westfalen wurde erstmals am 14. Juni 2025 die ASP nachgewiesen. Seither gab es dort 175 ASP-positive Wildschweinfunde.

Der Festzaun ist zwingender Schutz, neben den laufenden intensiven Kadaversuchen im

Grenzgebiet sowie dem bereits kurzfristig installierten taktischen Elektrozaun, um Wanderbewegungen von Wildschweinen zu unterbinden.

Eine ausreichende Anzahl an Toren und Durchgängen für landwirtschaftliche Fahrzeuge, Wanderer und Fahrradfahrer ist vorgesehen.

Wir tun gut daran, auch darüber nachdenken.

Geflügelpest in Deutschland

In zwei Legehennenhaltung mit rund 55.000 Tieren und 93.000 Tieren im Landkreis Vorpommern wurde das hochpathogene aviäre Influenza-A Virus (HPAIV) des Subtyps H5N1 – umgangssprachlich als Vogelgrippevirus bekannt – durch das Nationale Referenzlabor für Aviare Influenza am Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) festgestellt.

Die betroffenen Betriebe haben erhöhte Tierverluste gemeldet, woraufhin amtliche Proben entnommen und zur Untersuchung in das zuständige Labor zur Untersuchung gebracht wurden. Aufgrund des Nachweises von aviären Influenza-A Viren des Subtyps H5 erfolgte die Weiterleitung von Probenmaterial zur weiteren Untersuchung (Subtypisierung und Bestimmung des Pathotyps) an das FLI.

Die erforderlichen Schutzmassnahmen wurden getroffen und Sperrzonen, bestehend aus Schutz- und Überwachungszone, um die Ausbruchsbetriebe eingerichtet.

Insgesamt gab es im Jahr 2025 bisher neun Ausbrüche der Geflügelpest im Landkreis. Hinzu kommen in den vergangenen Tagen tote Wildvögel, vorwiegend Kraniche, bei denen aviäres Influenzavirus (AIV) nachgewiesen werden konnte. Am 23. Oktober wurde im Alb-Donau-Kreis in einem Ge-

flügelbetrieb das hochpathogene aviäre Influenzavirus vom Subtyp H5N1 nachgewiesen und durch das Friedrich-Loeffler Institut (FLI) bestätigt worden. Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, wurde der Betrieb mit 15'000 Tieren nach der Verdachtsmeldung gesperrt. Um eine Ausbreitung der Seuche zu verhindern, wurden die Tiere gemäss tierseuchenrechtlicher Vorschriften getötet und der Tierkörperbeseitigung zugeführt.

Ende Oktober wurde die Geflügelpest in Brandenburg amtlich festgestellt. 80'000 Enten mussten getötet werden. Ein weiterer Fall betrifft eine Anlage mit 50'000 Mastpoulet.

Die Landwirtschaftsministerien richten weiterhin den dringenden Appell an alle geflügelhaltenden Betriebe, die Betriebshygiene und Biosicherheitsmassnahmen zum Schutz vor dem Virus strikt einzuhalten. Klinische Auffälligkeiten im Geflügelbestand müssen dem zuständigen Veterinäramt unverzüglich gemeldet werden.

Das Virus der Geflügelpest ist mittlerweile dauerhaft in der Wildvogelpopulation in Europa vorhanden. Mit dem Herbstzug von Wildvögeln kommt es zu einem Neueintrag von Geflügelpest-Viren. Entsprechend steigt das Risiko einer Einschleppung des Virus in Geflügelhaltungen.

Auch wenn das Virus für Menschen und für Haustiere wie Hunde und Katzen grundsätzlich ungefährlich ist, sollten kranke und verendete Wildvögel nicht angefasst werden; der Kontakt von Hunden und Katzen zu diesen Tieren sollte vermieden werden. Tote Wildvögel sollten dem zuständigen Veterinäramt mitgeteilt werden, damit diese die Untersuchung der Tiere veranlassen können. Wildvögel, die auffällige Symptome zeigen (z.B. Kopfkreisen, einseitiger Flügelschlag, Fluchtunfähigkeit) sollten nicht angefasst oder sogar mitgenommen werden. Es gibt in der Regel keine Heilungschancen für diese Tiere. Im Rahmen eines landesweiten Monitorings werden neben Tieren aus Geflügelhaltungen auch Wildvögel und terrestrische Prädatoren (z.B. Füchse, Dachse, Marder, Waschbären, Katzen) auf das Influenzavirus untersucht.

400'000 Nutztiere vorsorglich getötet

- › Nach Einschleppung der Vogelgrippe haben dem Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) zu folge bis am 26. Oktober mehr als 30 kommerzielle Geflügelhalter in Deutschland ihre Tiere töten müssen.
- › Um die weitere Ausbreitung der Tierseuche möglichst einzudämmen, sind ersten Erhe-

bungen zufolge etwa 500'000 Hühner, Enten, Gänse und Trutten gekeult und anschliessend entsorgt worden.

- › Die Vogelgrippe setzt dieses Jahr früher ein als sonst. Stark betroffen sind Kraniche.
- › Eier werden knapp.

Mit Vogelzug steigt Infektionsgefahr

Erkrankte Wildvögel, die auf dem Weg in ihre Winterquartiere im Süden Rast machen, gelten als Überträger der Geflügelpest. Zwar ist die Tierseuche in unseren Nachbarländern inzwischen ganzjährig verbreitet, doch mit dem Vogelzug im Herbst gewinnt das Infektionsgeschehen deutlich an Fahrt.

Rat der Experten: Kontakt zu Wildvögeln vermeiden

Entschädigungszahlungen

Der Höhepunkt des Vogelzugs steht noch bevor. Damit sei für Tierhalter die Gefahr, dass die Vogelgrippe in ihre Bestände eingeschleppt wird, weiterhin gross, hiess es. Der Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft warnte: «Wenn wir nicht handeln, riskieren wir nicht nur Tiergesundheit, sondern auch die Versorgungssicherheit.»

Wird nach einem Geflügelpest-Ausbruch die Tötung von Tieren angeordnet, erhalten die Besitzer eine Entschädigung, die nach Tierart gestaffelt ist und laut Gesetz den Höchstsatz von aktuell 50 Euro nicht überschreiten darf. Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer sprach sich dafür aus, die Obergrenze von bislang 50 Euro auf bis zu 110 Euro hochzusetzen.

Bisher ein Fall in der Schweiz

In der Schweiz wurde in diesem Herbst bisher ein Vogelgrippefall registriert. Mit dem An-

kommen der Zugvögel muss auch hierzulande damit gerechnet werden, dass Fälle von Vogelgrippe auftreten können.

Enzootische Leukose in Bayern

In einem bayrischen Rinderbestand in Ansbach wurde am 28.10.2025 bei einem Rind die Enzootische Leukose amtlich festgestellt. Die Enzootische Leukose der Rinder, auch Rinderleukämie oder Bovine Leukose, ist eine bei Rindern, Büffeln und Wasserbüffeln auftretende Viruserkrankung.

Lumpy-Skin-Krankheit

Rund 1'000 Rinder aus der Westschweiz im Säumerungsgebiet in Frankreich dürfen vorläufig nicht zurück in die Schweiz.

Das BLV hat angeordnet, dass alle empfänglichen Tiere in der Überwachungszone geimpft werden. Ziel ist es, einen Immunitätspuffer aufzubauen. Die Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen, dass eine Impfzone von 50 km in Kombination mit einer Beschränkung des Tierverkehrs die Krankheit wirksam eindämmen.

Die Lumpy-Skin-Krankheit ist eine hochansteckende Tierseuche, deren Verbreitung immensen wirtschaftlichen Schaden anrichten kann. Für die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft sowie für das Tierwohl ist es von höchster Wichtigkeit, dass eine Ausbreitung der Seuche in der Schweiz verhindert wird.

Die Impfung aller empfänglichen Tiere in der Überwachungszone ist der einzige wirksame Weg dazu. Die Kosten für den Impfstoff werden vom Bund übernommen, die Kosten für die Verimpfung tragen die Kantone. Es entstehen keine direkten Kosten für die Tierhalter.



Wirtschaftlichkeit und Tierwohl gefährdet / La rentabilité et le bien-être animal sont menacés

Box informative sur les épizooties hautement contagieuses

La Hesse érige une clôture le long de la frontière avec la Rhénanie-du-Nord-Westphalie (RNW)

Afin d'empêcher l'introduction de la PPA en Hesse, la mise en place d'une clôture fixe de 60 km a commencé. Cette clôture doit servir à empêcher l'introduction de la PPA à long terme. Il s'agit d'une stratégie de protection à long terme contre les mouvements migratoires des sangliers. La PPA a été détectée pour la première fois en RNW le 14.6.2025. Depuis, 175 sangliers ont été testés positifs à la PPA dans cette région.

La clôture fixe est une protection indispensable, en plus des tests intensifs actuellement effectués sur les cadavres dans la zone frontalière et de la clôture électrique déjà installée à court terme, afin d'empêcher les mouvements migratoires des sangliers.

Peste aviaire en Allemagne

Le virus de la grippe aviaire a été détecté dans deux élevages de poules pondeuses comptant respectivement 55'000 et 93'000 animaux dans le district de Poméranie occidentale (Allemagne).

Les exploitations concernées ont signalé une augmentation des pertes d'animaux, à la suite de quoi des échantillons officiels ont été prélevés et analysés par l'Institut Friedrich Loeffler (FLI).

Les mesures de protection nécessaires ont été prises et des zones d'interdiction, comprenant une zone de protection et une zone de surveillance, ont été mises en place autour des exploitations touchées.

Au total, 9 foyers de grippe aviaire ont été recensés dans le district depuis le début de l'année 2025. Le 23 octobre, le virus de la grippe aviaire hautement pathogène du sous-type H5N1 a été détecté dans un élevage de volailles du district d'Alb-Donau et confirmé par le FLI. Afin d'empêcher toute propagation, l'exploitation comptant 15'000 animaux a été mise en quarantaine dès que le cas suspect a été signalé. Pour éviter la propagation de la maladie, les animaux ont été abattus et leurs carcasses ont été éliminées, conformément à la réglementation.

Fin octobre, la grippe aviaire a été officiellement déclarée dans le Brandebourg. 80'000 canards ont dû être abattus. Un autre cas concerne un élevage de 50'000 poulets.

Les ministères de l'agriculture continuent d'appeler instamment tous les détenteurs de volailles à respecter strictement les mesures d'hygiène et de biosécurité afin de se protéger contre le virus. Tout signe clinique anormal dans le cheptel avicole doit être immé-

diatement signalé à l'autorité vétérinaire compétente.

Le virus de la grippe aviaire est désormais présent de manière permanente dans la population d'oiseaux sauvages en Europe.

Même si le virus est en principe inoffensif pour les humains et les animaux domestiques tels que les chiens et les chats, il convient de ne pas toucher les oiseaux sauvages malades ou morts. Les oiseaux sauvages morts doivent être signalés au service vétérinaire compétent afin que celui-ci puisse procéder à l'examen des animaux. Les oiseaux sauvages présentant des symptômes visibles (par exemple, mouvements circulaires de la tête, battement d'ailes unilatéral, incapacité à s'envoler) ne doivent pas être touchés ni emportés. Dans le cadre d'une surveillance à l'échelle nationale, les animaux élevés dans des élevages de volailles, mais aussi les oiseaux sauvages et les prédateurs terrestres (par exemple les renards, les blaireaux, les martres, les rats laveurs, les chats) sont testés pour le virus de la grippe.

400'000 animaux d'élevage abattus à titre préventif

- à la date du 26 octobre, plus de 30 détenteurs de volailles en Allemagne ont dû abattre leurs animaux depuis l'introduction de la grippe aviaire, selon le FLI.
- afin d'endiguer autant que possible la propagation de l'épidémie, env. 500'000 poulets, canards, oies et dindes ont été abattus puis éliminés, selon les premières estimations.
- la grippe aviaire est apparue plus tôt que d'habitude cette année. Les grues sont particulièrement touchées.
- Les œufs se font rares.

Le risque d'infection augmente avec la migration des oiseaux

Les oiseaux sauvages malades qui font escale dans le sud pour rejoindre leurs quartiers d'hiver sont considérés comme vecteurs de la peste aviaire. Si l'épidémie est désormais présente toute l'année dans nos pays voisins, la migration automnale des oiseaux accélère considérablement la propagation de l'infection.

Conseil des experts: éviter tout contact avec les oiseaux sauvages

Indemnités

Le pic de la migration des oiseaux n'est pas encore atteint. Le risque que la grippe aviaire se propage dans les exploitations agricoles

reste donc élevé pour les agriculteurs, selon les autorités. La fédération centrale de l'industrie avicole allemande a lancé un avertissement: «Si nous n'agissons pas, nous mettons en danger non seulement la santé animale, mais aussi la sécurité de l'approvisionnement.»

Si l'abattage des animaux est ordonné après une épidémie de grippe aviaire, les propriétaires reçoivent une indemnisation qui est échelonnée en fonction du type d'animal et qui, selon la loi, ne peut dépasser le taux maximal actuel de 50 €. Le ministre fédéral de l'Agriculture, Alois Rainer, s'est prononcé en faveur d'une augmentation du plafond, qui passerait ainsi de 50 € actuellement à 110 €.

Un cas de grippe aviaire signalé en Suisse jusqu'à présent

Selon le site internet de l'OSAV, un cas de grippe aviaire a été enregistré en Suisse jusqu'ici cet automne. Il faut cependant s'attendre à ce que des cas de grippe aviaire réapparaissent dans notre pays avec l'arrivée des oiseaux migrateurs.

Leucose enzootique en Bavière

Le 28.10.2025, la leucose enzootique bovine (LEB) a été officiellement diagnostiquée chez un bovin dans un élevage bavarois à Ansbach. La LEB est une maladie virale qui touche les bovins, les buffles et les buffles d'eau.

Dermatose nodulaire contagieuse

Env. 1000 bovins provenant de Suisse romande et se trouvant dans un estivage en France ne sont provisoirement pas autorisés à retourner en Suisse en raison de cas de dermatose nodulaire contagieuse (DNC) dans cette région.

L'OSAV a ordonné que tous les animaux sensibles se trouvant dans la zone de surveillance soient vaccinés. L'objectif est de créer une immunité collective. L'expérience d'autres pays montre qu'une zone de vaccination de 50 km combinée à une restriction des mouvements d'animaux permet d'endiguer efficacement la maladie.

La DNC est une épizootie hautement contagieuse dont la propagation peut causer d'énormes dommages économiques.

La vaccination de tous les animaux sensibles dans la zone de surveillance est le seul moyen efficace d'y parvenir. Le coût du vaccin est pris en charge par la Confédération, tandis que les cantons assument les frais de vaccination. Il n'y a pas de coûts directs pour les agriculteurs.



Raphael Helfenstein, Suisseporcs

Schweinemarkt

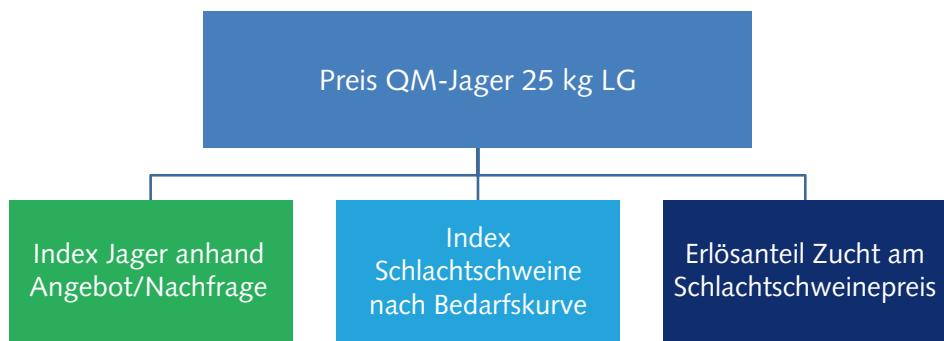
Marché des porcs

Zwei Jahre neue Preisfestlegung

QM-Jager

Die indexierte Preisfestlegung für QM-Jager ist seit zwei Jahren in Betrieb. Die Umsetzung des neuen Jagerpreismodells hat sich bewährt. Sie sichert die faire Verteilung zwischen Zucht und Mast. In der aktuellen Form ist es, wie bei der Einführung gewünscht, kein Steuerungsmodell für eine langfristig marktgerechte Produktion. Den bedeutendsten Einfluss auf die Preisbildung hat unverändert der QM-Schlachtschweinepreis.

Jagerpreismodell



Ziele erreicht

Bei der Einführung wurden folgende Ziele definiert:

- › Marktgerechter QM-Jagerpreis
- › Faktenbasierte und transparente Preisfestlegung
- › Marktverwerfungen erkennen
- › Konzentration auf den Schlachtschweinepreis
- › Ablösung des Börsenmodells

In den ersten zwei Jahren wurden diese Ziele erreicht. Der Jagerpreis ist gemäss der Fachkommission Markt marktgerecht erfolgt. Die Einstellungsmeldungen von allen relevanten Vermarkten helfen, eine faktenbasierte Preisfestlegung sicherzustellen. Gleichzeitig können die Entwicklungen der Schweineschlachtungen besser prognostiziert werden. Die Wertschöpfung für Züchter und Mäster wird mit dem Verkauf der Schlachtschweine erzielt. Die Berechnung der Preisfestlegung zeigt, welch grossen Einfluss der Schlachtschweinepreis auf das Einkommen der beiden Betriebstypen hat.

Wenig Anpassungen notwendig

Die Fachkommission Markt überwacht die Preisfestlegung und nimmt bei Bedarf Anpassungen vor. In den ersten 24 Monaten mussten lediglich kleinere Anpassungen vorgenommen werden. Diese haben sich bewährt.

- › Glättung Gesamtindex von 4 auf 6 Wochen (weniger hohe Preisprünge)
- › Glättung Index Jager von 5.0 auf 6.0 (Ausbalancierung für gleich grosse Gewichtung)

An der Quartalsitzung vom 28. Oktober 2025 hat die Fachkommission Markt beschlossen, die Zielmenge unverändert bei 45'000 Schlachtschweine pro Woche festzulegen. Der Zielwert des Inlandanteils liegt bei 92%. Diese Menge soll einen kostendeckenden QM-Schlachtschweinepreis von CHF 4.55/kg SG ab Stall ermöglichen. Die Vollkosten haben sich leicht erhöht. Der angepeilte Stundenlohn liegt neu bei 40 Franken.

Bedachte Weiterentwicklung möglich

In den letzten zwei Jahren hat sich der Schweinemarkt gesund gezeigt. Dies hat bei der Einführung der neuen Preisfest-

legung geholfen. Es gab wenige Diskussionen und Unsicherheiten rund um den Jagerpreis. Die aktuellen Marktaussichten sind weniger rosig. Diese neuen Erfahrungen helfen, die Preisfestlegung bedacht weiterzuentwickeln. Sämtliche Anpassungen müssen eine Verbesserung für die Preisfestlegung erzielen. Die Fachkommission Markt prüft diesbezüglich laufend Varianten. Die Berechnung zur wöchentlichen Preisfestlegung QM-Jager ist im Mitgliederbereich der Webseite suisseporcs.ch abgelegt. Anregungen und Ideen an die FAK Markt werden gerne aufgenommen. ■

Mitglieder Fachkommission Markt Suisseporcs

Membres de la commission spécialisée marché Suisseporcs

Name / Nom	Funktion / Fonction
Noldi Windlin	Schweinehalter, Präsident / Éleveur de porcs, président
Toni Gübeli	Schweinehalter, Stv. Präsident / Éleveur de porcs, vice-président
Kurt Bigler	Schweinehalter / Éleveur de porcs
Brian Dähler	Schweinehalter / Éleveur de porcs
Philipp Käppeli	Schweinehalter / Éleveur de porcs
Richard Brunner	Schweinehalter / Éleveur de porcs
Othmar Werder	Schweinehalter / Éleveur de porcs
Roman Winiger	Schweinehalter / Éleveur de porcs
Otto Humbel	Vermarkter, Präsident SHV / Commercialisateur, président SHV
Marcel Hunziker	Vermarkter, Walter Arnold / Commercialisateur, Walter Arnold
Pascal Mieschbühler	Vermarkter, Proféra / Commercialisateur, Proféra
Simon Meyer	Vermarkter, Anicom / Commercialisateur, Anicom
Georg Müller	Vermarkter, Fredy Müller / Commercialisateur, Fredy Müller
Beat Wandeler	Vermarkter, Hügi / Commercialisateur, Hügi
Hanspeter Wolf	Vermarkter, ASF / Commercialisateur, ASF
Raphael Helfenstein	Suisseporcs

Deux ans du nouveau modèle de prix gorets AQ

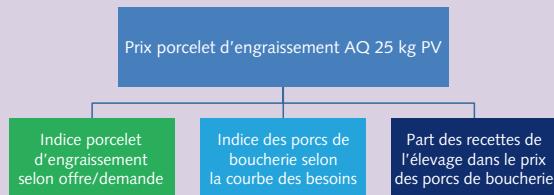
Le nouveau modèle de prix pour porcelets d'engraissement AQ (ci-après gorets) est en vigueur depuis 2 ans et a fait ses preuves. La fixation de prix à l'aide d'indice garantit une répartition équitable entre l'élevage et l'engraissement. Comme souhaité lors de son introduction, il ne s'agit actuellement pas d'un modèle de pilotage pour une production adaptée au marché à long terme. Le prix des porcs de boucherie continue d'avoir l'influence la plus importante sur la formation des prix.

Objectifs atteints

Lors de son introduction, les objectifs suivants ont été définis:

- › Prix conforme au marché du porcelet AQ
- › Des prix transparents, fondés sur les faits

Modèle de prix du porcelet d'engraissement



- › Identification des distorsions du marché
- › Concentration sur le prix des porcs de boucherie.
- › Remplacement du modèle boursier

Au cours des 2 premières années, ces objectifs ont été atteints. Les déclarations de mises en porcherie de tous les marchés concernés contribuent à garantir une fixation des prix fondée sur des faits. Parallèlement, il est plus facile d'anticiper l'évolution du nombre d'abattages de porcs. La valeur ajoutée pour les éleveurs et les engrangeurs est réalisée grâce à la vente des porcs de boucherie. Le calcul de la fixation des prix montre l'influence considérable du prix des porcs de boucherie sur les revenus.

Peu d'ajustements nécessaires

La commission spécialisée marché surveille la fixation des prix et procède à des ajustements si nécessaire. Au cours des 24 premiers mois, seuls des ajustements mineurs, qui ont fait leurs preuves, ont dû être effectués.

- › Lissage de l'indice global de 4 à 6 semaines (fluctuations moins importantes des prix)

- › Lissage de l'indice gorets AQ de 5,0 à 6,0 (équilibrage pour une pondération égale)

Lors de sa réunion trimestrielle du 28.10.2025, la commission spécialisée marché a décidé de fixer le volume cible à 45'000 porcs de boucherie/semaine. La valeur cible de la part indigène est de 92%. Ce volume doit permettre d'atteindre un prix des porcs de boucherie AQ couvrant les coûts de 4,55 CHF/kg PV départ porcherie. Les coûts totaux ont légèrement augmenté. Le salaire horaire visé est désormais de 40 CHF.

Une évolution réfléchie est possible

Au cours des 2 dernières années, le marché porcin s'est montré sain. Cela a facilité l'introduction du nouveau modèle de prix. Il y a eu peu de discussions et d'incertitudes. Les perspectives actuelles du marché sont moins bonnes. Ces nouvelles expériences contribuent à faire évoluer la fixation des prix de manière réfléchie. La commission spécialisée marché examine sans cesse différentes variantes. Le calcul de la fixation hebdomadaire des prix gorets est disponible dans l'espace membres (suisseporcs.ch). ▶

Fütterungskonzept Balance

3272 Säugendfutter LONGLIFE® Balance
 3222 Galfutter LONGLIFE® Balance
 3114 Ferkelfutter Balance

Meliofeed AG
melior.ch

3360 Herzogenbuchsee
 8523 Hagenbuch • 1510 Moudon

Besuchen Sie uns an der Suisse Tier in Luzern in Halle 1 am Stand B141



Daniel Kaufmann, SUISAG

Endprodukteprüfung EPP

Im Rahmen der Endprodukteprüfung (EPP) werden die Schlachthofdaten und die Stationsprüfungsresultate der Nachkommen von KB-Endprodukteeber monatlich ausgewertet. Die Resultate aller im 3. Quartal 2025 neu geprüften Eber werden in der aktuellen Suisseporcs-Information veröffentlicht.

Damit ein KB-Eber die EPP abgeschlossen hat und die Resultate veröffentlicht werden, müssen pro Eber mindestens 30 Nachkommen mit Schlachthofdaten und 4 Nachkommen mit Stationsprüfungsresultaten vorliegen. Von den geprüften KB-Ebern, die diese Anforderungen erfüllen, werden die schlechtesten Eber geschlachtet. ■

Abkürzungen:

FLM Fleischmass AutoFOM in mm

MFAEL Erlös gemäss der von Proviande vorgeschlagenen Bezahlungsmaske nach Magerfleischanteil (Zuschlag/Abzug pro Mastschwein)

EPI Endprodukteindex, welcher die für den Produzenten wichtigsten Zuchtwerte entsprechend ihrer wirtschaftlichen Bedeutung gewichtet (Basis ESV). $100 + (-50.0 \times FV + 0.174 \times TZS + 1.0 \times MFAEL) \times \text{Skalierungsfaktor}$

Status tot = fertig geprüfte bereits abgegangene oder aufgrund Resultat geschlachtete KB-Eber

aktiv = fertig geprüfte noch aktive KB-Eber



Resultate der EPP-geprüften
KB-Endprodukteeber
Juli - September 2025
Résultats des verrats IA de produit
terminal testés par EPT
Juillet - Septembre 2025

Spermabestellungen
Commandes de semence
Deutsch 041 462 65 65
Français 041 462 65 45
sperma@suisag.ch
www.suisag.ch

Eber / Verrat		Prüfstation MLP / Centre de testage MLP *)						Schlachthof / Abattoir*)						
Name	Nr. Zeichen Nom	Tiere MLP Anim. MLP	MTZ GMQ	FV IC	FLM MQV	ImF GIM	DL DL	Tiere Shof Anim. Abattoir	TZS CJ	MFA PVM	MFAEL RePVM	EPI IPT	Status Status	
PREMO®														
Leslie	1593 WO7	8	1062	2.38	56.31	2.44	2.63	41	668	57.86	4.99	160	aktiv/aktiv	
Legolas	2564 HB3	9	1040	2.35	57.12	2.17	2.58	54	649	57.45	4.57	138	tot/mort	
Lennox	1445 X1	8	1050	2.40	55.74	2.48	2.48	84	667	56.93	3.94	132	aktiv/aktiv	
Lincoln	1096 X1	9	1041	2.36	56.34	2.63	2.53	49	646	57.54	5.02	129	tot/mort	
Lazaro	2741 HB3	8	1057	2.40	56.61	2.65	2.46	48	664	57.10	3.73	127	aktiv/aktiv	
Lorcan	1696 X1	8	1040	2.35	58.53	2.42	2.76	52	654	58.28	2.76	124	tot/mort	
Lionel	1205 X1	6	1023	2.37	57.69	2.27	2.33	48	639	57.66	4.69	106	aktiv/aktiv	
Luminar	2777 HB3	6	1020	2.38	56.75	2.20	2.63	56	639	57.09	4.39	96	aktiv/aktiv	
Durchschnitt NK (52 Wo)														
Moyenne Ds (52 Se)		266	1039	2.39	56.74	2.42	2.51	2007	649	57.29	3.84			
SWISS Duroc														
Drax	1467 SS5	7	1047	2.45	55.80	2.50	3.42	57	666	56.52	4.23	119	aktiv/aktiv	
Drake	7867 HDA	8	1051	2.44	56.53	2.44	3.34	62	658	57.06	3.66	100	aktiv/aktiv	
Dawan	8066 HDA	8	1051	2.44	56.20	2.28	3.42	44	661	56.66	2.78	97	aktiv/aktiv	
Daryl	7807 HDA	6	1036	2.44	56.20	2.33	3.46	56	653	56.58	3.18	85	aktiv/aktiv	
Haemon	1565 SS5	6	1053	2.46	55.55	2.46	3.54	43	664	56.91	1.98	83	tot/mort	
Derby	7649 HDA	7	1044	2.46	56.92	2.33	3.21	63	660	56.62	1.97	76	tot/mort	
Doyle	3434 SV3	8	1047	2.46	56.88	2.21	3.38	42	663	56.40	1.52	72	aktiv/aktiv	
Hermes	1564 SS5	8	1047	2.48	54.86	2.37	3.27	54	658	56.18	2.11	58	aktiv/aktiv	
Cody	7797 HDA	8	1054	2.50	54.89	2.60	3.50	58	665	56.33	1.18	52	tot/mort	
Duncan	1207 SS5	8	1043	2.47	56.91	2.33	3.10	76	656	56.15	0.16	42	tot/mort	
Dobu	887 SS5	8	1046	2.50	55.06	2.48	3.26	37	657	55.80	1.48	40	aktiv/aktiv	
Dugan	3718 SV3	8	1043	2.50	56.15	2.39	3.26	46	654	56.05	0.27	20	aktiv/aktiv	
Durchschnitt NK (52 Wo)														
Moyenne Ds (52 Se)		437	1040	2.47	56.25	2.44	3.30	3438	658	56.40	2.30			
SWISS Piétrain														
Monthly	2711 HVE	8	1011	2.37	61.31	1.90	4.06	43	637	57.62	5.66	93	aktiv/aktiv	
Wastel	7442 WV1	8	1029	2.42	60.74	1.72	3.62	52	652	57.91	3.52	72	tot/mort	
Wesley	741 BH	7	989	2.41	58.44	1.66	3.84	40	635	57.24	5.69	64	aktiv/aktiv	
Miguel	2725 HVE	7	980	2.39	59.71	2.02	3.97	33	626	57.86	5.68	60	aktiv/aktiv	
Woody	2764 HVE	7	994	2.40	59.27	1.83	3.83	32	633	57.49	4.17	51	aktiv/aktiv	
Milo	2718 HVE	9	980	2.45	58.43	1.95	3.66	35	630	57.61	6.44	44	aktiv/aktiv	
Matador	2757 HVE	9	965	2.45	59.17	1.94	3.82	58	622	57.65	7.13	37	aktiv/aktiv	
Maple	696 BH	8	983	2.42	58.94	1.87	3.89	32	620	57.20	4.81	21	aktiv/aktiv	
Wizard	733 BH	8	982	2.49	58.17	1.72	3.90	50	626	56.55	3.19	-21	aktiv/aktiv	
Durchschnitt NK (52 Wo)														
Moyenne Ds (52 Se)		186	996	2.42	59.66	1.77	3.89	1235	631	57.38	4.59			
PROAX														
Proax	3610 SV3	10	1016	2.44	56.55	2.17	4.04	43	665	57.24	4.94	116	aktiv/aktiv	
Proax	3701 SV3	8	1021	2.50	55.03	2.34	3.91	66	672	56.19	2.17	62	aktiv/aktiv	
Proax	3379 SV3	7	993	2.50	55.89	2.26	3.95	30	651	57.24	3.05	33	aktiv/aktiv	
Durchschnitt NK (52 Wo)														
Moyenne Ds (52 Se)		47	1010	2.48	55.77	2.33	3.92	342	664	56.58	2.57			

*) Erwartete durchschnittliche Nachkommenleistung in Prüfstation und Schlachthof

Rassendurchschnitt aller innerhalb der letzten 365 Tage geprüften/geschlachteten Nachkommen + halber Zuchtwert des Ebers

*) Performance moyenne des descendants attendue au centre de testage et à l'abattoir

La moyenne racique de tous les descendants testés au cours des 365 derniers jours + la moitié de la valeur d'élevage du verrat

Épreuve par le produit terminal (EPT)

Dans le cadre de l'épreuve par le produit terminal (EPT), les données des abattoirs et les résultats des épreuves en station des descendants des verrats terminaux IA sont analysés mensuellement. Les résultats des verrats nouvellement testés au cours du 3^{ème} trimestre 2025 sont publiés dans le Suisseporcs-Information actuel.

Afin qu'un verrat IA achève l'EPT et que les résultats soient publiés, on doit disposer d'au minimum 30 descendants par verrat avec leurs données d'abattoir et 4 descendants avec leurs résultats d'épreuve en station. Parmi les verrats IA testés remplissant ces exigences, les verrats les plus mauvais seront abattus. ■

Abréviations:

MQV Mesure de la quantité de viande en mm (Autofom)

RePVM Recette selon le système de paiement proposé par Proviande, d'après le pourcentage de viande maigre (majoration/déduction par porc à l'engrais)

IPT Index du produit terminal, pondérant d'après leur importance économique les caractéristiques les plus importantes pour les producteurs (base GPBP). $100 + (-50.0 \times 0.174 \times CJ + 1.0 \times RePVM) \times \text{facteur d'échelonnement}$

Statut Mort = verrat IA testé déjà éliminé ou abattu en raison de ses résultats
Actif = verrat IA avec épreuve achevée et encore actif



Adrian Schütz, Suisseporcs

Ueli Niklaus – Nachruf auf den langjährigen Präsidenten der Suisseporcs

Am 22. Oktober 2025 wurde in Märstetten der grosse Förderer und langjährige Präsident der Suisseporcs, Ueli Niklaus-Aemmer, im Alter von 79 Jahren zu Grabe getragen.

Ueli Niklaus nahm vorausschauend jede Gelegenheit wahr, um den Beitrag der Produzenten für eine nachhaltige positive Entwicklung des Konsums von Schweizer Fleisch darzulegen und die Wünsche und Anliegen der Produzenten aufzuzeigen. Besondere Bedeutung hatte für ihn ein fairer und sachlicher Dialog, die gemeinsame Kommunikation und nicht zuletzt das gemeinsame Ziel, auch in Zukunft noch produzieren und verkaufen zu können.

Ueli legte Umsicht, Fingerspitzengefühl und ein gerütteltes Mass an Arbeit für die schweizerische Schweinproduktion ein. Seine Frau Anita hat ihm dabei stets den Rücken freigehalten. 1983 wurde Ueli als Aktuar in den Vorstand der Suisseporcs Ostschweiz gewählt. Sein ausgeprägter Sachverstand, seine Konzilianz und seine Bereitschaft, sich für alle Schweineproduzenten einzusetzen, führten ihn 1987 in den Zentralvorstand und am 2. Juni 1990 in das Amt als Zentralpräsident. Als Zentralpräsident stand er dem Verband souverän und in überzeugender Art bis zur Delegiertenversammlung 2003 vor.

Ueli war ein leidenschaftlicher Verfechter des Dialogs. Achtung vor den Geschäftspartnern, Wortgefechte mit schlagenden Argumenten und eine konsequente Wahrung der Interessen unserer Verbandsmitglieder zeichneten ihn ganz besonders aus.

Aus seiner Sicht soll Transparenz zu mehr Leistung und gegen die Mittelmässigkeit führen. Wer effizient und gut arbeitet, soll auch ein angemessenes Einkommen erwirtschaften können. Dies gilt auf allen Ebenen – seine Worte.

Zu den Herausforderungen während seiner Präsidentschaft hat Ueli prägnant Stellung genommen. Als die Agrarpolitik Innovationen und Ökologie verlangte, und die Gesellschaft auf jede gut klingende Vorgabe aufgesprungen ist, hat Ueli folgendes gesagt: «In einer Zeit, wo Zuständige 80% der

Zeit verbringen, E-Mail und Nachrichten um die Welt zu schicken, haben diese nur 20% der Zeit zur Verfügung, um nachzudenken und seriös ihre Botschaft auszuarbeiten. Diese Leute genügen nicht. Gefordert sind Personen, die sich nicht nur ihrer ökonomischen, sondern auch ihrer moralischen, sozialen und ethischen Verantwortung bewusst sind. Gibt es sie noch?»

Der Schweizer Bauernverband wurde auf die Schlagkraft der Suisseporcs und ihres Präsidenten aufmerksam. In der damaligen Marktkommission und als Präsident der Fachkommission Viehwirtschaft hat mit Ueli erstmalig ein Säuler das für uns wichtige Organ geleitet. Er hat seine Sache so gut gemacht, dass fortan Suisseporcs im Turnus mit den Rindviehhaltenden die Leitung übernimmt.

Verhinderung von Skandalen

1997 hat die Branche den freiwilligen Ausstieg aus der Verfütterung von antimikrobiellen Leistungsförderern beschlossen. Ge-wisse Personen wollten das nicht verstehen, auch das gehört für Ueli dazu. Noch im gleichen Jahr wurde medial auf Antibiotikaresistenzen aufmerksam gemacht. Alle Welt stürzte sich auf die Nutztierhaltung. Dank dem beherzten Vorgehen von Suisseporcs ist die Schweizer Schweinehaltung gut weggekommen.

Bei den grossen Umwälzungen in der Schweinebranche spielte Ueli eine zentrale Rolle. Er trug massgeblich dazu bei, dass die beiden Zuchtverbände, der Schweine-Gesundheitsdienst (SGD), der Verband für die künstliche Besamung und die Mastleistungsprüfungsanstalt (MLP) in der Suisseporcs eine neue Heimat fanden. Dabei liess er es aber nicht bewenden. Mit Gleichgesinnten trennte er die wirtschaftlichen Tätigkeiten von der politischen Verbandsarbeit mit der Gründung der SUISAG. Immer wieder gab er auch neue Anregungen. So sind der Start der Flächensanierung und



Ueli Niklaus
24. April 1946 – 2. Oktober 2025

die breite Aufstellung des Schweingesundheitsdienstes ebenfalls in die Ägide von Ueli gefallen.

Am 8.11.2001 fand die Schlusssitzung der Liquidationskommission der MLP statt. Die beiden Grossen Ueli Niklaus und Erwin Muff besiegelten den Übergang der MLP-Liegenschaften an die Suisseporcs. Die Arbeiten konnten «in guter Stimmung» ausgeführt werden. Die Verantwortlichen erkannten die Chance, denn niemand schaut besser zur Sache als derjenige, welcher sie nutzt. Es brauchte die Solidarität der Eidgenossenschaft und des Kantons Luzern. Die Architekten der Basis für die konstruktive und produktive Ausrichtung waren Jakob Huber, Ueli Niklaus und Gleichgesinnte.

Suisseporcs ist kein typischer Verband. Ueli Niklaus hat mit dem Team die Geschwindigkeit der Abläufe geliebt und hat damit wesentlich dazu beigetragen, dass Suisseporcs untypischerweise schnell, effizient und entscheidungsfreudig arbeitet. Das hat uns ermöglicht, zu agieren, als ob Suisseporcs ein viel grösserer Verband wäre als wir sind. Diese Dynamik haben wir gerne mitgenommen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der Schweinesektor hat mit

Suisseporcs Dank Ueli und seinen Mitstreitern schlanke und effiziente Strukturen.

Die Zahl der Schweinhaltenden hat laufend abgenommen und die Professionalisierung wurde grösser. Dank der von Ueli wesentlich mitgetragenen Integration der MLP konnte der Geschäftssitz am 1. Januar 1998 nach Sempach verlegt werden. Aus der MLP wurde das Schweinezentrum.

Ueli Niklaus und seine Zeitgenossen waren Unternehmer und Strategen, welche mancher grossen Unternehmung und Organisation gut anstehen würde, sie zu haben.

Die Grundlage für Suisseporcs/SUISAG und die Ausrichtung der Schweinproduktion ist ein erfreuliches Resultat.

Ueli Niklaus war an der Versammlung der Suisseporcs 1990 die richtige Persönlichkeit für das Präsidium. Er war ein hervorragender Kommunikator und ein geschickter Strategie. Wenn es um Verhandlungen ging, scheute er auch härteste Auseinandersetzungen nicht. Ueli Niklaus wusste nicht nur an der Front hervorragend zu agieren. Er hat stets gute Leute um sich geschart und so das Gesamtwissen und -wirken verstärkt. Dank dem zukunftsgereichten Denken von Ueli und seinen Mitstreitern gewann Suisseporcs an Einfluss. Er führte das Wirken seiner Vorgänger fort. Er setzte sich gezielt gegen übermässige Struktureingriffe und gegen Verkrustungen aller Art in der Landwirtschaft zur Wehr. Ueli Niklaus kämpfte

stets für eine marktwirtschaftliche Schweineproduktion, auch wenn er manchmal auf Gegenwehr stiess.

Von seinen Vorgängern Walter Studer und Fredi Mattmann hat er die Teamorientierung mitgenommen. Er ist stets auf die Stimmen des Zentralvorstandes, der Sektionen und der Schweineproduzenten eingegangen. Der Gedankenaustausch und die Diskussionen mit Ueli Niklaus und seinen Weggefährten waren für alle bereichernd.

Wir werden ihn persönlich und sein Wirken für die schweizerische Schweineproduktion stets in bester Erinnerung behalten.

Seiner Frau Anita, den Söhnen Thomas und Jürg und der ganzen Familie entbieten wir unser herzliches Beileid. ■

Ueli Niklaus – Nécrologie du président de longue date de Suisseporcs

Le 22 octobre 2025, Ueli Niklaus-Aemmer, grand promoteur et président de longue date de Suisseporcs, a été inhumé à Märstetten à l'âge de 79 ans.

Ueli Niklaus a su saisir chaque occasion pour présenter la contribution des producteurs à un développement positif et durable de la consommation de viande suisse et pour faire valoir les souhaits et les préoccupations des producteurs.

Ueli a fait preuve de prudence, de tact et d'une grande aptitude au travail pour la production porcine suisse. Sa femme Anita l'a toujours soutenu dans ses activités. En 1983, Ueli a été élu actuaire au comité de Suisseporcs Suisse orientale. Son expertise, sa conciliation et sa volonté de s'engager pour tous les producteurs de porcs l'ont conduit en 1987 au CC (comité central). Le 2 juin 1990, il a devenu président central. En tant que président central, il a dirigé la fédération avec souveraineté et conviction jusqu'à l'AD 2003.

Ueli a pris position de manière concise sur les défis rencontrés pendant sa présidence. Lorsque la PA a exigé des innovations et une approche écologique, et que la société s'est emparée de toutes les idées qui semblaient prometteuses, Ueli a déclaré ce qui suit: «À une époque où les responsables passent 80% de leur temps à rédiger des e-mails et des messages pour les envoyer à travers le monde, ils ne disposent que de 20% de leur temps pour réfléchir et élaborer sérieusement leur message. Ces personnes ne suffisent pas. Il faut des personnes qui soient conscientes non seulement de leur responsabilité économique,

mais aussi de leur responsabilité morale, sociale et éthique. Existent-elles encore?»

Prévention des scandales

En 1997, la branche a décidé de renoncer volontairement à l'utilisation d'antimicrobiens comme stimulateurs de performance. La même année, les médias ont attiré l'attention sur la résistance aux antibiotiques. Le monde entier s'est rué sur la production animale. Grâce à l'action courageuse de Suisseporcs, la production porcine suisse s'en est bien sortie.

Ueli a joué un rôle central dans les grands bouleversements qu'a connus le secteur porcin. Il a largement contribué à ce que les deux fédérations d'éleveurs, le SSP, la fédération suisse pour l'insémination artificielle et la MLP trouvent un nouveau foyer au sein de Suisseporcs. Avec des personnes partageant les mêmes idées, il a séparé les activités économiques du travail politique de la fédération en fondant la SUISAG. La dernière réunion de la commission de liquidation de la MLP a eu lieu le 8.11.2001. Les deux grands noms Ueli Niklaus et Erwin Muff ont scellé le transfert des biens immobiliers de la MLP à Suisseporcs. Les architectes à l'origine de l'orientation constructive et productive ont été Jakob Huber, Ueli Niklaus et leurs pairs.

Suisseporcs n'est pas une association typique. Ueli Niklaus et son équipe appréciaient des processus rapides et ont ainsi

largement contribué à ce que Suisseporcs travaille, rapidement, efficacement et avec une grande aptitude à prendre rapidement des décisions. Nous avons volontiers repris cette dynamique. Grâce à Ueli et à ses collègues, le secteur porcin dispose, avec Suisseporcs, de structures légères et efficaces.

Le nombre de producteurs de porcs n'a cessé de diminuer et la professionnalisation s'est accrue. Grâce à l'intégration de la MLP, à laquelle Ueli a largement contribué, le siège social a pu être transféré à Sempach le 1.1.1998. La MLP est devenue le Centre porcin.

Ueli Niklaus était un excellent communicateur et un stratège habile. Lorsqu'il s'agissait de négociations, il n'hésitait pas à s'engager dans les confrontations les plus difficiles. Grâce à la vision avant-gardiste d'Ueli et de ses collègues, Suisseporcs a gagné en influence. Il s'est opposé de manière ciblée aux interventions structurelles excessives et aux rigidités de toutes sortes dans l'agriculture. Ueli Niklaus s'est engagé pour une production porcine conforme à l'économie de marché, même si parfois cela a suscité des réactions controversées.

Il a hérité du sens du travail d'équipe de ses prédécesseurs, Walter Studer et Fredi Mattmann. Il a toujours été à l'écoute des voix du CC, des sections et des détenteurs de porcs.

Nous garderons toujours un excellent souvenir de lui et de son travail en faveur de la production porcine suisse.

Nous adressons nos sincères condoléances à son épouse Anita, à ses fils Thomas et Jürg et à toute sa famille. ■



Ursula Minder-Läderach, Suisseporcs

Grosse und positive mediale Präsenz der OLMA

Dank der OLMA ist die Schweizer Schweinehaltung mit *SAUGUT!* stets positiv in den Medien. Ob die Bundespräsidentin oder das traditionelle Säulirennen, das in diesem Jahr zum letzten Mal von Susanne und Hans Milz trainierte Schweine zeigte: Quer durchs ganze Land wurde positiv darüber berichtet.

Ein Phänomen sondergleichen: Das Bundesratssäuli

Die positive mediale Präsenz der OLMA ist Jahr für Jahr sehr erfreulich. Nie wird so viel und wohlwollend über Schweine in den Medien geschrieben, wie in der OLMA-Zeit. Die kleinsten Borstentiere, besonders das Bundesratssäuli, ist jeweils schon im Vorfeld der OLMA der kleine Star in den Schweizer Medien. Alle wollen das süsse Ferkel sehen, teilweise sogar halten oder zumindest streicheln. Vom nationalen TV-Sender SRF bis zu den Regionalsendern wie das Tele Ostschiweiz und selbstverständlich praktisch alle online Newsplattformen berichten über die Eröffnung der OLMA. Meistens mit einem Foto vor dem *SAUGUT!* Stand mit der Bundespräsidentin und dem Ferkel.

Das berühmte Säulirennen – ein Publikumsmagnet seit Jahren
Seit Jahrzehnten ist das OLMA-Säulirennen ein absolutes Highlight an der Messe. Die Arena ist jeweils gestossen voll und die Zuschauenden werden vom Moderator Christian Manser angefeuert. Die Stim-



Bundespräsidentin Karin Keller-Sutter mit dem Bundesratssäuli Paola.

La présidente de la Confédération Karin Keller-Sutter avec Paola, le porcelet fédéral.



Gerda Hardegger, Katja Raschle, Hausi Leutenegger und Stefan Hardegger

Gerda Hardegger, Katja Raschle, Hausi Leutenegger et Stefan Hardegger



Wenn die Bundespräsidentin Karin Keller-Sutter mit dem Ferkel schmust.

Quand la présidente de la Confédération Karin Keller-Sutter câline le porcelet.

mung vor und während dem Rennen ist jeweils unfassbar gut und der Sauenrennsport wird gefeiert. Der Wettkampfgeist, das Erlebnis und die lange Tradition machen das Säulirennen zum Publikumsmagneten.

Suisseporcs dankt allen Ostschweizer Schweinehaltenden für ihren Einsatz am Stand, Gerda und Stefan Hardegger sowie Katja Raschle besonders für ihre Arbeit Ort während den elf Messestagen. Die Unterstützung der Sektion Ostschweiz sowie der

Tieraussteller für den gelungenen Auftritt der Basiskommunikation **SAUGUT!** wird sehr geschätzt. ■



Moderator Christian Manser und Susanne Milz

Modérateur Christian Manser et Susanne Milz



Feines vom Schwein auf dem Grill beim OLMA-Areal.

De bonnes choses du porc sur le grill à l'OLMA.



Présence médiatique importante et positive à l'OLMA

Grâce à l'OLMA, l'élevage porcin suisse bénéficie d'une image positive dans les médias, maintenant aussi avec la présence de **TRES FORT LE PORC!** Les reportages positifs ont fleuri dans tout le pays.

Un phénomène sans pareil: le cochon du Conseil fédéral

La présence médiatique positive de l'OLMA est très réjouissante année après année. Jamais les médias n'écrivent autant et avec autant de bienveillance sur les porcs que pendant la période de l'OLMA. Le «porcelet du Conseil fédéral», en particulier, est déjà la petite star des médias suisses avant même le début de l'OLMA. Tout le monde veut voir cet adorable porcelet, certains veulent même le tenir dans leurs bras ou au moins le caresser. Tous les médias couvrent l'ouverture de l'OLMA; de la chaîne de té-

lévision nationale aux chaînes régionales, en passant bien sûr par pratiquement toutes les plateformes d'information en ligne. La plupart du temps avec une photo devant le stand **TRES FORT LE PORC!** avec la présidente de la Confédération et le porcelet.

La célèbre course de porcelets – un événement qui attire le public depuis des années

Depuis des décennies, la course des cochons de l'OLMA est un moment fort. L'esprit de compétition, l'expérience et la longue tradition en font un véritable aimant à public.

L'arène est toujours bondée et le présentateur Christian Manser motive les spectateurs. L'ambiance avant et pendant la course est toujours incroyablement bonne. Suisseporcs remercie tous les détenteurs de porcs de Suisse orientale pour leur engagement au stand. Gerda et Stefan Hardegger ainsi que Katja Raschle en particulier pour leur travail sur place pendant les 11 jours de la foire. Le travail de la section Suisse orientale et des exposants d'animaux pour présenter la communication de base **TRES FORT LE PORC!** est très apprécié. ■



Ursula Minder-Läderach, Suisseporcs

Die Rennsauen-Trainer Susanne und Hans Milz gehen in die verdiente Pension

Eine lange Ära von fast drei Jahrzehnten geht mit der diesjährigen OLMA zu Ende. Die Rennsauen für das legendäre und hochbeliebte «Sauenrennen» an der OLMA wurden zum letzten Mal von Susanne und Hans Milz trainiert. Neu wird dieser Job von Jessica und Dominik Dörig aus Gossau übernommen.

Die beiden haben nach fast dreissig Jahren entschieden, die Aufgabe weiterzugeben. Für ihr grosses Wirken wurden die beiden in der grossen Arena geehrt. Auch die Geschäftsstelle dankt Susanne und Hans ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit über all die vielen Jahre sowie für die tolle Medienarbeit. Neu werden Jessica und Dominik Dörig aus Gossau das Sauenrennen machen. ■

v.l.n.r.
Larissa Däpp,
Emi Milz, Kai Milz,
Susanne und Hans
Milz.

de g.à.d.
Larissa Däpp,
Emi Milz, Kai Milz,
Susanne et Hans Milz.



Retraite bien méritée pour Susanne et Hans Milz, les entraîneurs de cochons de course

C'est la dernière année que les porcs ont été entraînées par Susanne et Hans Milz pour la célèbre «course de cochons» de l'OLMA. Ce travail sera désormais repris par Jessica et Dominik Dörig, de Gossau.

Susanne et Hans ont décidé de passer le relais après près de 30 ans. Ils ont été honorés dans la grande arène pour leur travail remarquable. Le secrétariat les remercie également chaleureusement pour leur précieux travail au fil des ans et pour leur excellent travail médiatique. ■

Wirksam. Sicher. Erprobt. Efficace. Sûr. Eprouvé.

Ergänzungsfutter VitaCalm

- Einsatz bei Kannibalismus
- beruhigt die Schweine
- schnell, effizient und zuverlässig
- seit Jahren bewährt

Aliment complémentaire VitaCalm

- en cas de cannibalisme
- apaise les porcs
- rapide, efficace et fiable
- a fait ses preuves depuis des années



Vital AG · Industriestrasse 30 · CH-5036 Oberentfelden
+41 62 737 50 40 · info@vital.ch · vital.ch





Ursula Minder-Läderach, Suisseporcs

Sichlete 2025 auf dem Bundesplatz in Bern

Das traditionelle Erntedankfest wird jährlich durch den Berner Bauernverband organisiert. Die Sektion Mittelland-Romandie ist jeweils mit dem Grillwagen vor Ort und verkauft Schweinefleisch.

Kühe, Schafe und Ziegen und Gemüse

Zum Erntedankfest präsentieren sich die Produzenten der städtischen Bevölkerung auf dem Bundesplatz in Bern. Die Kuhherde der Familie Schweizer aus Utzigen hat jeweils am Mittag der Höhepunkt des Anlasses, wenn der Alpabzug auf dem Bundesplatz eintrifft. Nebst Schafen, Ziegen und vielen Gemüse und Käseständen ist das «Chabis» hobeln eine lange Tradition an der Sichlete. Die Parlamentarier:innen sowie die geladenen Gäste verbringen jeweils ihre Mittagspause beim Apéro des Berner Bauernverbandes.

Sektion Mittelland-Romandie verkauft Schweins-Steaks, Bratwürste und Speck

Der Grillwagen der Sektion Mittelland-Romandie war heiß begehrt an der Sichlete. Feine Schweinssteaks wurden den Besuchenden und Passanten verkauft. Die-

ses Jahr wurden auch Give-aways wie Tatooos und SAUGUT!-Taschen an die Passanten verteilt. Ebenso wurden Videos ge-

dreht für die Social-Media-Kanäle von SAUGUT!

Herzlichen Dank der Sektion Mittelland-Romandie

Suisseporcs dankt allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz am Stand mitten in der Hauptstadt. ■

Sichlete 2025 sur la place fédérale en berne

Chaque année, la traditionnelle fête des récoltes (Sichlete) est organisée par l'Union des paysans bernois. La section Mittelland-Romandie y était présente avec la remorque-barbecue.

Vaches, moutons et chèvres et légumes

Lors de la Sichlete, les producteurs se présentent à la population de la ville sur la place fédérale à Berne. Le point fort de la manifestation est l'arrivée des vaches de la famille Schweizer d'Utzigen à midi. Les moutons, les chèvres et de nombreux stands de légumes et de fromages mais également le rabotage de la choucroute est une tradition de longue date à la Sichlete. Souvent, les parlementaires et les invités passent leur pause de midi à l'apéritif de l'Union des paysans bernois.

Vente de steaks de porc, des saucisses à rôtir et de lard

La remorque-barbecue de la section Mittelland-Romandie était très prisée à la Sichlete cette année. Des vidéos pour les réseaux sociaux de *TRES FORT LE PORC!* ont été tournées sur place et les passants ont reçu des tatouages et des sacs roses de la marque de communication de base.

Merci à la section Mittelland-Romandie

Suisseporcs remercie tous les bénévoles pour leur engagement au cœur de la capitale. ■



Jürg Iseli, Präsident Berner Bauernverband eröffnete die Sichlete

Jürg Iseli, président de l'Union des paysans bernois des paysans a ouvert la Sichlete



Hinten: Peter Burri, Daniel Glauser, es fehlen Beat Güdel und Katrin Zysset; vorne: Marianne und Franz Guillebeau, Simon Bernhard und Remo Rutsch

Derrière: Peter Burri, Daniel Glauser (manque Beat Güdel et Katrin Zysset); devant: Marianne et Franz Guillebeau, Simon Bernhard et Remo Rutsch



Bundesrat Albert Röst im Interview mit dem Sichlete-Moderator.

Conseiller national Albert Röst en interview avec le modérateur de la Sichlete.



Speck, Bratwürste und Steaks wurden am Suisseporcs-Grillwagen

Lard, saucisses à rôtir et steaks de porcs de la remorque-barbecue



SCHAUER.CH

Effiziente Staubbindung mit Pflanzenöl

Mit dem Air Cleaner wird Stallstaub gezielt gebunden. Die feine Ölsprühung verbessert Luft und Hygiene, regt zur Strohaufnahme an und unterstützt Tierwohl und saubere Liegeflächen – ganz ohne Rückstände.

Produktvideo

Air Cleaner bei
Familie Loidl



Ja, ich will weniger Staub und saubere Luft im Stall!

Kontaktieren Sie uns jetzt und wir erarbeiten das
passende Konzept für Sie und Ihren Betrieb.

info@schauer.ch, 041 926 80 00

Schauer Agrotronic AG Sentmatte 4, 6247 Schötz

SCHAUER[®]

PERFECT FARMING SYSTEMS

Herzliche Einladung zum: Apéro - Riche mit unseren Parlamentariern



Katja Riem



Christian Glur



Leo Müller



Thomas Stettler



SUISSE
TIER

Samstag,
22. November 2025,
12.00 Uhr

Anmeldung erforderlich unter suisseporcs.ch





Stefan Müller, Suisseporcs

Erster Anlass der neuen Sektion Mittelland-Romandie

Am 3. Oktober 2025 organisierten die Vertreter der Westschweiz im Vorstand der Sektion Mittelland – Romandie (Christoph Trachsel, Daniel Fuhrer, Olivier Pittet) den ersten zweisprachigen Anlass nach der erfolgten Fusion. Rund 40 Schweinehaltende und Gäste besichtigten die Schlacht- und Verarbeitungsanlagen der Micarna SA in Courtepin FR.

Die Micarna SA ist eingegliedert in die Gruppe der Migros-Industrie und ist einer der bedeutendsten Abnehmer für unsere Branche. Im Jahr 2022 schlachtete das Unternehmen 634'001 Schweine; von diesen stammen rund 59.9% aus der Labelhaltung.

(Quelle: Chat GPT)

Drei Guides führten uns am Besichtigungstag in Gruppen durch den Betrieb. Das weitläufige Areal mit verschiedensten Anlagen auf mehreren Stockwerken war für den Laien ein Labyrinth. Das Ausmass der komplexen, technischen Installationen war beeindruckend; die feingetunte Personen-

organisation in Bezug auf Hygienezonen und Aufgabenbereichen liess auf eine gestraffte Organisation schliessen. Aus Produzentensicht wurde uns einmal mehr bewusst, welche Aufwände nach dem Verkauf unserer Schlachttiere entstehen, bis unsere hervorragenden Schweinefleisch-Produkte an der Ladenfront zu unseren Konsumentinnen gelangen.

Im Namen der Suisseporcs und der Sektion Mittelland – Romandie bedanken wir uns bei der Micarna SA für die interessante Führung, die vielen Informationen und für die wichtige, gute Zusammenarbeit in unserer Branche. ■



Premier événement de la nouvelle section Mittelland-Romandie

Le premier événement bilingue après la fusion de la section Mittelland-Romandie a eu lieu le 3.10.2025. C'est les représentants de la Suisse romande (Christoph Trachsel, Daniel Fuhrer, Olivier Pittet) qui l'ont organisé.

Une 40aine de détenteurs de porcs et d'invités ont visité l'abattoir et les installations de transformation de Micarna SA à Courtepin FR.

Micarna SA fait partie du groupe Migros Industrie et est l'un des plus importants clients de notre branche. En 2022, l'entreprise a abattu 634'001 porcs, dont environ

59.9% provenaient d'exploitations produisant sous un label. (source: Chat GPT)

Trois guides nous ont fait visiter l'entreprise. Le site est vaste, avec différentes installations réparties sur plusieurs étages. L'ampleur des installations techniques complexes était impressionnante; équipées de zones d'hygiène et organisé dans le détail.

En tant que producteurs, nous avons encore une fois pris conscience du travail qui a lieu, une fois que nos animaux de boucheries sont vendus, jusqu'à ce que nos excellents produits à base de viande de porc arrivent sur les étals des magasins pour le consommateur.

Au nom de Suisseporcs et de la section Mittelland – Romandie, nous remercions Micarna SA pour la visite intéressante, les nombreuses informations et la collaboration importante et positive au sein de notre branche. ■



Peter Estermann, Agro-Treuhand Sursee

Gute Ertragslage hält an – steuerliche Optimierung bleibt im Fokus

Für Schweinehalter war das Jahr 2025 erfreulich. Nach Jahren mit stark schwankenden Einkommen konnten sowohl Mäster als auch Ferkelproduzenten erneut gute Resultate erzielen. Jetzt gilt es, dieses Einkommen steueroptimiert für den Betrieb und auch für die Vorsorge zu nutzen.

Die Einkünfte von Schweinehaltern sind, bedingt durch die Marktpreise, seit jeher starken Schwankungen ausgesetzt. Wie die

Auswertungen und Schätzung der AGRO-Treuhand Sursee zeigen, darf auch im Jahr 2025 mit einer guten Ertragssituation ge-

rechnet werden. Bei den Ferkelproduzenten werden die Ergebnisse pro Muttersau auf dem hohen Niveau des Vorjahres bleiben und bei den Mastschweinen sind aufgrund der bisherigen Durchschnittspreise des laufenden Jahres ebenfalls wieder gute Ergebnisse zu erwarten.

Auswertungen und Schätzung der AGRO-Treuhand Sursee

Deckungsbeitrag pro Muttersau	2022	2023	2024	2025 (Schätzung)
Total Ertrag	3'190	4'044	5'526	5'500
Total Kosten	2'265	2'088	2'184	2'200
Vergleichbarer Deckungsbeitrag	925	1'956	3'342	3'300

Investitionen und Reparaturarbeiten

In einkommensstarken Jahren empfiehlt es sich, verfügbare Mittel in fällige Reparaturen oder in eine Modernisierung der Anlagen zu investieren. Falls Reparaturen noch nicht notwendig sind, kann eine sinnvolle Alternative die Bildung von buchhalterischen Rückstellungen sein. Diese können später, wenn die Arbeiten erfolgen, wieder aufgelöst werden. Zudem lassen sich Investitionen, die aktiviert werden, in einkommensstarken Jahren höher abschreiben, was die Steuerlast im aktuellen Jahr verringert. Das Abschreibungspotenzial muss jedoch gut auf die Folgejahre verteilt werden. Die gesetzlichen Vorgaben sind kantonal sehr unterschiedlich und müssen jeweils mit dem Treuhänder besprochen werden.

Vorsorge optimieren mit Einkäufen

Vorsorge kann in den Bereichen Unfall, Krankheit, Invalidität, Alter und Tod getä-

tigt werden. Eine freiwillige berufliche Vorsorge etwa über Anbieter wie Agrisano bietet zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten. Für die steuerliche Optimierung kann das versicherte Einkommen jährlich angepasst werden. In einkommensstarken Jahren bietet es sich an Einkäufe in die Pensionskasse zu tätigen. Diese müssen bis Mitte Dezember des laufenden Jahres erfolgen und es braucht bei der Agrisano eine vorgängige Einkaufsberechnung. Werden Angestellte auf dem Betrieb beschäftigt, welche einen Anschluss bei einer Pensionskasse haben, kann der Arbeitgeber ebenfalls Arbeitgeberreserven einzahlen (bis am 30.06. des Folgejahres) und diese steuerlich in Abzug bringen.

Für die gebundene private Vorsorge der Säule 3a gelten für das Jahr 2025 die Höchstbeiträge mit Pensionskassenanschluss von CHF 7'258 und ohne Pensionskassenanschluss 20% des massgebenden

Einkommens bzw. maximal CHF 36'288. Neu können nicht getätigte Einzahlungen der Vorjahre nachgeholt werden. Dies ist jedoch erst ab dem Jahr 2026 rückwirkend für das Jahr 2025 möglich.

Entlöhnung der Ehepartner

Der Ehepartner kann im Angestelltenverhältnis entlöhnt werden oder es werden beide Ehepartner als Selbstständigerwerbende gemeldet. Bei beiden Lösungen ist der Anschluss an eine Pensionskasse möglich und es können Einkäufe getätigkt werden. Auch wenn die Einkommen von Ehepartner auf der Steuererklärung wieder zusammengerechnet werden, besteht bei der AHV und der Pensionskasse eine gewisse Gestaltungsfreiheit, um die Vorsorge beider zu verbessern und gleichzeitig die Belastung in Bezug auf Steuern und AHV tief zu halten. ■

Impressum

Suisseporcs-Information
Publikations- und Informations-Organ der
Suisseporcs und der SUISAG

Suisseporcs-Geschäftsstelle:
Allmend 10, 6204 Sempach
Tel. 041 462 65 90

info@suisseporcs.ch
www.suisseporcs.ch

Geschäftsführer: Stefan Müller
Natel 079 204 86 50
smu@suisseporcs.ch

Präsident: Andreas Bernhard
Natel 079 768 67 72
andreas.bernhard@suisseporcs.ch

Redaktion: Adrian Schütz
Tel. 041 462 65 92
asc@suisseporcs.ch

Texte und Inserate:
Peter Brunner, Tel. 055 293 34 34
p.brunner@ernidruck.ch

Übersetzungen: Salomé Bracher

Layout und Druck:
ERNi Druck und MediaAG \$2, 8722 Kaltbrunn
Auflage: 2977 Expl./10 Ausgaben jährlich

Optimisation fiscale

L'année 2025 a été réjouissante pour les producteurs de porcs. Il s'agit désormais d'utiliser ces revenus de manière fiscalement optimale pour l'exploitation et la prévoyance.

Comme le montrent les évaluations et les estimations d'AGRO-Treuhand Sursee, les

détenteurs de porcs peuvent s'attendre à de bons résultats en 2025.

Évaluations et estimations de la société AGRO-Treuhand Sursee

Contribution marge brute par truie	2022	2023	2024	2025 (estimation)
Total recettes	3'190	4'044	5'526	5'500
Total coûts	2'265	2'088	2'184	2'200
Marge brute comparable	925	1'956	3'342	3'300

Investissements et travaux de réparation

Il est recommandé d'investir les fonds disponibles dans des réparations ou dans la modernisation des installations dans les bonnes années financièrement parlant.

Il est également envisageable de constituer des provisions comptables. Celles-ci peuvent être dissoutes ultérieurement, lorsque les travaux sont effectués. De plus, les investissements activés peuvent être amortis davantage pendant les années où les revenus sont élevés, ce qui réduit la charge fiscale

de l'année en cours. Le potentiel d'amortissement doit toutefois être bien réparti sur les années suivantes. Les dispositions légales varient considérablement d'un canton à l'autre et doivent être discutées avec le fiduciaire.

Optimiser la prévoyance grâce à des rachats

La prévoyance peut être souscrite dans les domaines des accidents, de maladie, d'invalidité, de vieillesse et de décès. Une prévoyance professionnelle facultative, (par ex.)

Agrisano), offre de nombreuses possibilités, le revenu assuré pouvant être ajusté chaque année pour l'optimisation fiscale. Lors des années à hauts revenus, il est judicieux d'effectuer des rachats dans la caisse de pension (CP). Si l'exploitation emploie des salariés affiliés à une CP, l'employeur peut également verser des réserves de cotisations de l'employeur et les déduire fiscalement.

À partir de 2026, les versements non effectués les années précédentes pour la prévoyance privée liée du pilier 3a pourront être rattrapés (cotisations maximales de CHF 7'258 en cas d'affiliation à une CP; sans affiliation à une CP 20% du revenu déterminant ou max. CHF 36'288).

Rémunération entre conjoint

Le conjoint peut être rémunéré en tant que salarié ou les deux conjoints peuvent être déclarés comme indépendants. Même si les revenus des conjoints sont additionnés dans la déclaration d'impôts, l'AVS et la CP offrent une certaine liberté d'organisation afin d'améliorer la prévoyance des deux conjoints tout en maintenant la charge fiscale et AVS à un niveau bas. |



Der unabhängige Schweinevermarkter – über Generationen.

Profera.

Tel. 058 911 73 00, www.profera.ch



Tobias Küng, HAFL

Schweine N-Effizienz mit Phasenfütterung steigern

Ab 2027 fällt die stickstoffreduzierte Phasenfütterung unter den ÖLN – wer noch von den Beiträgen profitieren will, sollte jetzt handeln. Die Beiträge für stickstoffreduzierte Phasenfütterung werden Ende 2026 eingestellt. Wer seinen Mastbetrieb noch nicht konsequent auf stickstoffreduzierte Mehrphasenfütterung umgestellt hat,

sollte dies jetzt machen. Wer dieses Jahr umstellt, profitiert 2026 immerhin noch von 35 Franken pro GVE. Die Phasenfütterung hilft nicht nur, Protein gezielt einzusetzen, sondern stellt auch sicher, dass das Masttier korrekt mit Phosphor versorgt wird und sich das Skelett optimal entwickeln kann. Eine hohe Ressourceneffizienz wird in der Tier-

haltung immer wichtiger. Damit gehört Phasenfütterung zu einer zeitgemässen, zukunftsträchtigen Schweinmast. Im Zuchtbetrieb ist Phasenfütterung mit einem Galtsauen- und einem Säugendfutter in der Praxis vollumfänglich etabliert. Kombifutter sind vom Markt verschwunden. Bei den Galtsauen gibt es dennoch Potenzial: Im Verlauf der Trächtigkeit steigt mit der Entwicklung des Wurfs der Proteinbedarf deutlich stärker als der Energiebedarf. Entsprechend testet man an der Swiss Future Farm in Tänikon eine Phasenfütterung während der Galtphase. Ein energieangepasstes Basisfutter mit tiefem Rohproteinangehalt wird gegen Ende der Trächtigkeit über die Abruffütterung individuell mit Sojaextraktionsschrot ergänzt. Erste Auswertungen zeigen keine Unterschiede – bei Geburtsgewichten oder untergewichtigen Ferkeln – im Vergleich zur Standardfütterung. Bis zur breiten Umsetzung bleibt noch einiges zu klären. Für Betriebe mit Abruffütterung bietet sich jedoch eine vielversprechende Chance, die Stickstoffeffizienz in der Galtsauenhaltung gezielt zu steigern. ■



Augmenter l'efficience de l'azote chez les porcs grâce à l'alimentation biphasé

L'alimentation biphasé des porcs appauvrie en matière azotée sera intégrée aux PER à partir de 2027. Pour les exploitations d'engraissement, il est encore temps d'agir si vous souhaitez bénéficier des contributions de 35 CHF/UGB en 2026. Les avantages d'une l'alimentation biphasé sont un apport en protéine mieux ciblé, la garantie d'un apport correct en phosphore aux animaux d'engraissement ainsi que le développement optimal du squelette. L'efficience des ressources devient de plus en plus importante dans la production animale. L'alimentation biphasé fait donc partie d'un engrissement porcin moderne

et prometteur. Dans les exploitations d'élevage, l'utilisation d'un aliment pour truies taries et d'un autre aliment pour truies allaitantes s'est pleinement établie. Il y a encore du potentiel d'amélioration chez les truies en gestation: les besoins en protéines augmentent beaucoup plus fortement que les besoins énergétiques à mesure que la portée se développe. C'est pourquoi la Swiss Future Farm de Tänikon teste actuellement l'alimentation par phases durant la gestation. Vers la fin de la gestation, un aliment de base adapté sur le plan énergétique et à faible teneur en protéines brutes est donné. Cette ration est alors complétée

par du tourteau d'extraction de soja proposé dans une station de concentré (à la demande). Les premières évaluations ne montrent aucune différence en termes de poids à la naissance et du nombre de porcelets en sous-poids. Avant la mise en place à plus large échelle, il reste cependant de nombreux points à clarifier. L'alimentation à la demande représente une opportunité prometteuse pour accroître l'efficience de l'azote chez les truies taries. ■



Andy Küchler, SUISAG

Geophagie: Warum essen Menschen und Tiere ausgewählte Erde, vor allem Ton und Lehm

Was sind die Gründe und die Konsequenzen für die Aufnahme von Ton und Lehm? Lehm- oder Erde-Essen ist eine mit vielen Vorurteilen behaftete Praktik. Wir stören uns daran, wenn unsere Haustiere und Nutztiere Erde oder Dreck fressen und haben kein Verständnis dafür, wenn das sogar Mitmenschen tun. Tierversuche und Laboruntersuchungen zeigen neue Erkenntnisse zu den Risiken und Vorteilen. Sie zeigen uns auch, was dieses Bedürfnis bei Menschen und Tiere auslösen könnte.

In Hungerperioden oder bei sehr armen Menschen wurde die Nahrung mit Erde gestreckt. Wenn aber genügend Nahrung vorhanden war, fällt diese Erklärung weg. Geophagie wurde auch bei kranken Menschen (Persönlichkeitsstörungen) beobachtet und man toleriert es natürlich bei kleinen Kindern. Es überrascht aber, dass vor allem Schwangere Frauen in afrikanischen Ländern verbreitet auserwählte Erden auf Märkten kaufen und zu sich nehmen.

Wer Erde zu sich nimmt, ist dem vordergründig grössten Risiko ausgesetzt, Parasiten oder deren Sporen zu sich zu nehmen. Wer denkt, seinen Bedarf an Mineralstoff oder Spurenelementen zu decken, muss damit rechnen, im gleichen Masse Schwermetalle und Gifte zuzuführen.

Lehm hat bei Menschen und bei Tieren eine hohe Präferenz. Lehm interagiert mit dem Verdauungsbrei und mit den Darmwänden. Es hat eine hohe Kapazität Kolloide zu bilden und Ionen auszutauschen. Dieser Ionenaustausch kann sich positiv oder negativ auf das Individuum auswirken. In einer weniger entwickelten Zeit kann es sehr wertvoll gewesen sein, wenn Alkaloide und Gifte von den Mineralien gebunden und mit ihnen ausgeschieden wurden. Die Mineralien können aber auch wertvolle Mineralstoffe binden. Bei Schwangeren Frauen in Afrika wurden sehr tiefe Eisengehalte im Blut gemessen. Sie konnten sich

aber mit Essen von Lehm oder Ton vor Vergiftungen schützen.

Aufgrund der hohen Veredelung unserer Nahrungsmittel (Vollkorngetreide → Weissmehl, Rüben → Kristallzucker) konfrontieren wir unseren Verdauungstrakt mit einer sehr hohen Nährstoffdichte. Bei den Nutzieren müssen wir ebenfalls sehr intensiv füttern, damit die Wachstumsleistung stimmt. Mit der Aufnahme von Einstreupulver, Raufutter und Stroh können die Tiere die Nährstoffdichte reduzieren und ihr Wohlbefinden vergrössern.

Wenn wir hygienisch einwandfreie Einstreupulver zur Verfügung stellen, können die Tiere ihr Bedürfnis stillen. Die positiven Einflüsse auf den Verdauungstrakt und Wohlbefinden senken den Stress, ohne ihre Leistungen zu reduzieren.

Raufutter und Stroh sind beliebte Beschäftigungsmaterialien. Sie können helfen, gesetzliche Vorschriften einzuhalten. Die Ernte und die Lagerung haben einen gro-

Géophagie: raisons de la consommation de terres minérales

Les expériences avec des animaux et les analyses en laboratoire permettent de tirer de nouvelles conclusions sur les risques et les avantages de la consommation de terre minérale (géophagie). Les études permettent aussi de comprendre ce qui pourrait déclencher ce besoin chez les humains et les animaux.

Les personnes qui consomment de la terre s'exposent au risque d'ingérer des parasites ou leurs spores. En pensant couvrir le besoin en minéraux ou en oligo-éléments, il faut également s'attendre à ingérer dans la même mesure des métaux lourds et des toxines. L'argile est très appréciée des humains et des animaux. Elle interagit avec les parois intestinales, est capable de former des colloïdes et d'échanger des ions. Cet échange peut avoir un effet positif ou négatif sur l'individu. À l'époque, il pouvait être très utile que les alcaloïdes et les toxines soient liés aux minéraux et éliminés avec eux.

Dans le même temps, la liaison de l'argile avec des minéraux précieux peut poser problème. Chez les femmes enceintes en Afrique, des taux de fer très bas dans le sang ont été constatés.

En raison de la transformation poussée de nos aliments (céréales complètes → farine blanche, betteraves → sucre cristallisé), notre tube digestif est soumis à une très forte densité nutritionnelle. Les animaux de rente doivent également être nourris de manière très intensive afin d'assurer leur croissance. En ingérant de la litière en poudre, du fourrage grossier et de la paille, les animaux peuvent réduire la densité nutritionnelle et améliorer leur bien-être. Si nous leur fournissons une litière en poudre irréprochable sur le plan hygiénique, les animaux peuvent satisfaire ce besoin. Les effets positifs sur le système digestif et le bien-être réduisent le stress sans diminuer leurs performances.

Le fourrage grossier et la paille sont des matériaux d'occupation très appréciés. Ils peuvent aider à respecter les dispositions légales. La sciure et la litière en poudre ne contiennent généralement pas de mycotoxines et peuvent améliorer la résistance du tube digestif.

Il n'y a aucun risque d'ingestion de toxines ou des spores de parasites lors de la consommation de la poudre de litière du Farm-AnimalShop. Le besoin naturel peut ainsi être satisfait sans mettre en danger la santé et le bien-être. Il se peut même que les animaux deviennent plus calmes. Animal Streu Plus, Secco-Farm et Mistral ont fait leurs preuves depuis des années dans la production animale. Grâce à la très bonne expérience faite dans les exploitations agricoles, le produit Seagut Powder sera à nouveau disponible en sacs de 25 kg à partir de l'hiver prochain. Ce produit est composé de minéraux de haute qualité et d'algues séchées et protège efficacement le système digestif des porcelets sous la mère ou qui sont sevrés. ▀

ssen Einfluss auf deren Qualität. Sägemehl und Einstreupulver sind gewöhnlich kaum mit Pilzgiften belastet. Sie können aber die Oberfläche des Verdauungstraktes positiv beeinflussen und dessen Widerstandskraft stärken.

Wenn deine Schützlinge das vom Farm AnimalShop angebotene Einstreupulver sehr gerne aufnehmen, besteht keine Gefahr, dass sie Giftstoffe oder Parasitenosporen zu sich nehmen. Sie können damit natürliche Bedürfnisse stillen, ohne ihre Ge-

sundheit und Wohlbefinden zu riskieren. Du kannst vielleicht sogar beobachten, dass sie ruhiger werden und eine bessere Buchtenordnung einhalten. Animal Streu Plus, Secco-Farm und Mistral bewähren sich seit Jahren in den Tierhaltungen. Aufgrund der sehr guten Erfahrungen auf Praxisbetrieben wird das Produkt Seagut Powder in 25 kg Säcken ab dem nächsten Winter wieder erhältlich sein. Seagut Powder besteht aus hochwertigen Mineralien und getrockneten Algen. Es schützt effizient das Verdauungssystem deiner Saug- und Absetzferkel über Stressphasen. Ein Versuch lohnt sich für dich und deine Tiere. ■



Publireportage: Messe Luzern AG

Suisse Tier 2025 zeigt innovative Landwirtschaft

Die Schweizer Landwirtschaft ist modern, innovativ und im ständigen Wandel. An der Suisse Tier vom 21. bis 23. November 2025 bei der Messe Luzern wird eindrucksvoll gezeigt, wie moderne Technologien, innovative Ausrüstungen, genetische Fortschritte und digitale Lösungen eine effiziente und nachhaltige Nutztierhaltung ermöglichen.

Über 170 Aussteller präsentieren an der Suisse Tier ihre innovativen Lösungen, Produkte und Dienstleistungen. Damit sind alle

verfügbaren Standplätze der Fachmesse belegt, was eine grosse Vielfalt an Angeboten verspricht.

Wie immer sind darunter auch zahlreiche Anbieter im Bereich Schwein. Deren Angebote reichen von Notfallsets für Schweine, Ferkel- und Schweinefutter über Planungen des Schweinestalls und einem Klauenpflegestand bis zur digitalen Ganganalyse.

Bewährtes Rahmenprogramm

Im Fachforum greifen Expertinnen und Experten aus der Nutztierbranche in rund 30 Referaten aktuelle Themen auf und vermitteln neuste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis.

Am Freitag, 21. November 2025, um 11.25 Uhr präsentiert Raphael Helfenstein den von Suisseporcs entwickelten Kostenrechner. Dieser hilft Produzenten, die eigenen Vollkosten aufzuzeigen, was ein wichtiger Schlüssel zum Betriebserfolg ist.

In weiteren Referaten erklärt der Veterinärnärdienst Schweiz, wie er sich auf einen möglichen Eintrag der Afrikanischen Schweinepest vorbereitet. Zudem werden in gleich drei Vorträgen verschiedene Aspekte rund um die Digitalisierung, Automation und Künstliche Intelligenz in der Scheinegesundheit, Schweinezucht und Schweinehaltung beleuchtet. ■

Tickets und detaillierte Infos gibt es unter suissetier.ch.



Publireportage: UFA AG Pressedienst

UFA-Relaxo – Fressen ohne zu stressen

Stress und Unruhe im Stall sind Risikofaktoren für Kannibalismus, was sowohl das Tierwohl als auch die Leistung beeinträchtigt. UFA-Relaxo wirkt beruhigend und reduziert aggressives Verhalten der Tiere. Für gesunde, entspannte Tiere und wirtschaftlichen Erfolg.

UFA-Relaxo ist eine Kombination von Zusatz- und Inhaltsstoffen, welche die Ruhe im Stall fördern. Das Produkt wurde speziell dafür entwickelt, den zunehmend auftretenden Herausforderungen mit unruhigen und aggressiven Schweinen zu begegnen. Die positive Wirkung des Produkts konnte bereits auf mehreren Betrieben bestätigt werden.

Das Produkt wirkt auf verschiedenen Stufen im Stoffwechsel der Schweine. Mag-

nesium und Natrium spielen eine zentrale Rolle im Nervensystem und tragen zur Entspannung der Tiere bei. Tryptophan wirkt als Vorstufe des Glückshormons Serotonin beruhigend und unterstützt so das Wohlbefinden der Tiere. Brennnesselpulver entfaltet eine antioxidative und entzündungshemmende Wirkung, während Fenchelsamen die Verdauung fördern. Ein Süßstoff sorgt zudem für eine gute Fressbarkeit.

Das Produkt eignet sich ideal für den direkten Einsatz über den Zusatzdosierer oder als vorbeugende Ergänzung im Schweinefutter. Die empfohlene Dosierung beträgt 3 – 5 g pro 10 kg Lebendgewicht und Tag oder 10 kg pro Tonne Alleinfutter. ■



UFA-Beratungsdienste

Oberbüren 058 434 13 00
Sursee 058 434 12 00

Lyssach 058 434 10 00
www.ufa.ch

UFA-Relaxo – La ration sans tension

Le stress et l'agitation dans la porcherie sont des facteurs de risque de cannibalisme, ce qui affecte à la fois le bien-être des animaux et les performances. UFA-Relaxo a un effet apaisant et réduit le comportement agressif des animaux. Pour des animaux en bonne santé et détendus et pour le succès économique.

UFA-Relaxo est une combinaison d'additifs et d'ingrédients qui favorisent le calme dans la porcherie. Ce produit a été spécialement conçu pour répondre aux défis de plus en plus fréquents posés par les porcs agités et agressifs. L'effet positif du produit a déjà été confirmé dans plusieurs exploitations.

Le produit agit à différents niveaux du métabolisme des porcs. Le magnésium et le sodium jouent un rôle central dans le système nerveux et contribuent à la relaxation. Le tryptophane, précurseur de la sérotonine, l'hormone du bonheur, a un effet apaisant et contribue ainsi au bien-être des animaux. La poudre d'ortie déploie un effet antioxydant

et anti-inflammatoire, tandis que les graines de fenouil favorisent la digestion. En outre, l'édulcorant assure une bonne comestibilité. Le produit est idéal pour une utilisation directe via le doseur supplémentaire ou comme complément préventif dans l'alimentation des porcs. Le dosage recommandé est de 3 à 5 g par 10 kg de poids vif et par jour ou 10 kg par tonne d'aliment complet. ■

Services techniques UFA

Puidoux 058 434 09 00
www.ufa.ch

Publireportage:

Globogal AG – Neuer Generalvertreter von Chore-Time in der Schweiz

Die Globogal AG freut sich, an der Suisse Tier 2025 ihre Partnerschaft mit Chore-Time bekanntzugeben. Seit 2025 sind wir offizieller Generalvertreter des international renommierten Herstellers in der Schweiz.

Chore-Time zählt weltweit zu den führenden Marken in der Tierhaltung. Die Futterspirale, heute Standard in der Landwirtschaft, wurde von Chore-Time erfunden.

Neu beziehen wir Volierensysteme, Futterspiralen, Fütterungstechnik und weitere Produkte direkt von Chore-Time – für moderne Technologien und bewährte Qualität aus einer Hand. ■

Globogal SA – Nouveau représentant général de Chore-Time en Suisse

Globogal SA est heureuse d'annoncer, à l'occasion de Suisse Tier 2025, son partenariat avec Chore-Time. Depuis 2025, nous sommes le représentant général officiel de ce fabricant de renommée internationale en Suisse.

Chore-Time est l'un des leaders mondiaux en élevage. La spirale d'alimentation, aujourd'hui standard en agriculture, a été inventée par Chore-Time.

Nous proposons désormais des systèmes de volière, spirales d'alimentation, systèmes

de distribution et autres produits directement via Chore-Time – une technologie moderne et une qualité éprouvée, d'un seul fournisseur. ■

Publireportage:

Krieger AG – Qualitätsprodukte für die Schweinehaltung!

An der **Suisse Tier 2025**, vom 21. bis 23. November, präsentieren wir Ihnen am **Stand A409 in Halle 4** unsere neuesten Lösungen für die moderne Schweinehaltung. Schauen Sie vorbei und verschaffen Sie sich einen Überblick über unsere praktischen und langlebigen Lösungen.

Iso-Nest-Deckel

Der Iso-Nest-Deckel besteht aus einem hochwertigen Isolationskern, der mit einer hygienischen und widerstandsfähigen GFK-Beschichtung umhüllt ist. Dadurch wird ein maximaler Wärmeverlust verhindert. Auch bei intensiver Nutzung bleibt das Produkt formstabil und leicht zu reinigen.

InfraWell-Heizplatte

Das Infrarotheizelement InfraWell, welches über 12 Jahre in den Schweineställen überzeugt, zeichnet sich durch die robuste und hygienische Bauweise aus. Die schlanke Bauweise mit bewährten Materialien und dreifachem Sicherheitsmechanismus entspricht dem höchsten Schweizer Sicherheitsstandard

(S+), sodass Sie sich auf zuverlässige Qualität und maximale Sicherheit für Tier und Landwirt verlassen können. Das Infrarotheizelement InfraWell wird in Malters LU produziert und ist für höchste Ansprüche im Schweinestall entwickelt. Dies wird mit einer 5-jährigen Werksgarantie unterstrichen.

Regler Easy

Einfache Bedienung, automatische Temperatursenkung, Ammoniakbeständigkeit und Spritzwasserschutz, diese Eigenschaften hat der Temperaturregler Easy. Durch die IST- und SOLL-Anzeige haben Sie die Temperaturen im Ferkelnest immer im Blick. Das Produkt wird in Buttisholz LU produziert und überzeugt mit seiner hohen Fertigungsqualität. Es ist mit allen Heizsystemen kompatibel.

PVC-Vorhang für den Jagerstall

Der altbewährte PVC-Vorhang für den Jagerstall wurde überarbeitet, um den heutigen Anforderungen in der Schweinehaltung gerecht zu werden. Er wird über eine Schiene am Deckel befestigt und lässt sich

für die Reinigung einfach aushängen. Das doppelte Vorhangssystem im oberen Bereich verbessert die Isolierung. Die einfache Bauweise ermöglicht die Montage an allen gängigen Nestern. Das bewährte PVC-Material sorgt für eine hohe Lebensdauer, welche sich im harten Stallalltag langfristig auszahlt.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung, unserer Leidenschaft für Innovation und Tierwohl und lassen Sie sich vor Ort von unserem Team zeigen, wie moderne Produkte Ihre Schweinehaltung effizienter, sicherer und nachhaltiger machen. ■

Haben Sie Fragen?

Wir sind gerne für Sie da!



Hubert Hartmann,
Leiter Schweine/Projektleiter
Telefon 041 496 95 63
hubert.hartmann@krieger-ag.ch

Publireportage: Naveta AG

DOSTO Oregano – Anwendung bei Schweinen

Oregano war schon früher ein wichtiger Teil der Hausküche. Diese Pflanze bietet eine Vielzahl von gesundheitlichen Vorteilen. DOSTOFARM® ist ein weltweit anerkanntes Unternehmen, das rein natürliches und standardisiertes Oregano-Öl produziert. Die Gesamtmenge wird aus nur einem Standort im zertifiziertem Vertragsanbau bezogen. Durch Wasserdampfdestillation wird das ätherische Öl gewonnen. Dieses ätherische Öl ist der Grundstein für das Sortiment «DOSTO Oregano». Es enthält diverse Komponenten und besitzt damit eine breite Wirkung. Oregano wirkt antimikrobiell und ist sozusagen ein natürliches Antibiotikum. Dazu besitzt Oregano antiparasitäre, fungizide, antioxidative sowie entzündungshemmende Eigenschaften.

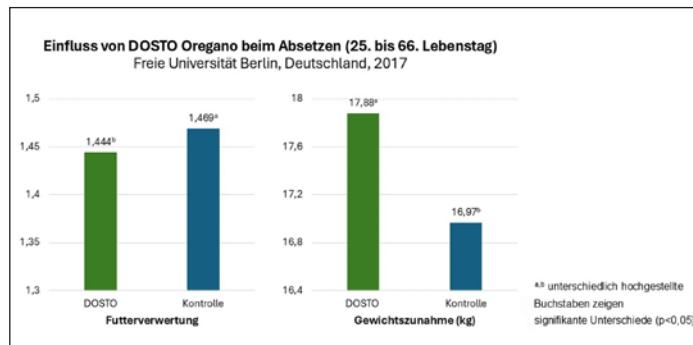
tels eines Pumpendosierers oral verabreicht. Zu einer kurzfristigen Energieversorgung kann man am 2.–3. Lebenstag 1x 1–2 ml pro Tier geben und bei Bedarf wiederholen. Es ist wichtig bis zum zweiten Tag zu warten, da die neugeborenen Ferkel noch nicht fähig sind, alle Wirkstoffe aufzunehmen.

Bei Symptomen wird empfohlen 2 ml pro Ferkel zu verabreichen und bei Bedarf nach 6–8 Stunden zu wiederholen. Dies stabilisiert

die Darmflora und ermöglicht eine schnellere Erholung von Verdauungsproblemen.

Eine optimale Fütterung ist Grundvoraussetzung für starke, gesunde und leistungsfähige Tiere. **DOSTO®-TMR** dient zur Optimierung des Futters für Schweine in allen Phasen – Ferkel, Mast und Sauen. Es stärkt das natürliche Immunsystem und sorgt für eine höhere Vitalität und Widerstandskraft. Ebenso werden Leistungsdepressionen und Gesundheitsprobleme vorbeugt, resp. vermindert.

Alle DOSTOFARM®-Produkte sind exklusiv bei der NAVETA AG erhältlich. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf für eine spezifische Beratung und eine erfolgreiche Anwendung. ■

**Oregano in verschiedenen Formen**

DOSTO®-Emulsion ist ein flüssiges Ergänzungsfuttermittel für Ferkel. Dies wird mit-

Naveta AG
Werkstrasse 9
5070 Frick
Tel. 062 865 50 60
team@naveta.ch
www.naveta.ch

Termine für die Schweinehalter

Dates pour les détenteurs de porcs

November 2025

14. November	VR Proviande / <i>CA Proviande</i>
14. November, 13.30 Uhr, Rest. Toggenburgerhof, Kirchberg	Herbsttagung Suisseporcs Ostschweiz
26. November, Kursaal Bern	Delegiertenversammlung SBV / <i>Assemblée de délégués USP</i>
27. November, SUISAG Allmend 10, Sempach	Grundlagenkurs Biosicherheit / <i>Cours sur les bases de la biosécurité</i> Anmeldung / <i>Inscription</i> : www.suisag.ch
28. November, 13.15 – 16.30 h, Grangeneuve	Castration des porcelets Cours théorique 2025 en français <i>Inscription</i> : suisag.ch

Dezember 2025

1. – 19. Dezember	Session der Eidg. Räte / <i>Session des Chambres fédérales</i>
1. Dezember, 20.00 Uhr, Rest. zum Roten Löwen, Hildisrieden	Leue-Höck, Sektion Zentralschweiz Thema: Wachstumsstrategie und ihre Gefahren Referentin: Patrizia Schwegler, Bäuerliches Sorgentelefon
3. Dezember, SUISAG Allmend 10, Sempach	Kurs: Fruchtbarkeitsmanagement, Praxiswissen und Problemlösungen <i>Cours: Gestion de la fertilité, connaissances pratiques et résolution de problèmes</i> Anmeldung / <i>Inscription</i> : www.suisag.ch
3. Dezember, Olten	Zentralvorstand Suisseporcs / <i>Comité central de Suisseporcs</i>
10. Dezember	Redaktionsschluss Suisseporcs-Information / <i>Délai de rédaction</i>
10. Dezember, 20.00 Uhr, Rest. Bären, Ersigen	Chlouse-Höck, Sektion Mittelland-Romandie Thema: Was beschäftigt die Schweinehaltenden? Aktualitäten Suisseporcs und SUISAG Forum de l'Avent, section Mittelland-Romandie <i>Thème: Quelles sont les préoccupations des détenteurs de porcs?</i> <i>Actualités Suisseporcs et SUISAG</i> Referenten / <i>Référents</i> : Andreas Bernhard, Stefan Müller (Suisseporcs), Matteo Aepli, SUISAG
11. Dezember, Bern	Vorstand SBV / <i>Comité USP</i>
12. Dezember	VR Proviande / <i>CA Proviande</i>

Januar 2026

5. Januar, Rest. zum Roten Löwen, Hildisrieden	Leue-Höck, Sektion Zentralschweiz
9. Januar	VR Proviande / <i>CA Proviande</i>
14. Januar, 20.00 Uhr, Schulstrasse 15, Schüpfen	Höck Sektion Mittelland-Romandie / Forum section Mittelland-Romandie Eisstockschiessen / <i>«Pétanque sur glace»</i> , Schulstrasse 15, Schüpfen
14. Januar BBZN Hohenrain	Kurs: Geburtsbegleitung mit Homöopathie <i>Cours: assistance de mise-bas avec homéopathie</i>
14. Januar, Grangeneuve	Journée porcine Grangeneuve – Agridea 2025
14. Januar	Redaktionsschluss Suisseporcs-Information / <i>Délai de rédaction</i>
14. Januar, Bern	Vorstand SBV / <i>Comité de l'USP</i>
16. Januar, Strickhof	Strickhof Schweine-Tag / <i>Journée du porc au Strickhof</i> Anmeldung: kurse@strickhof.ch
29. Januar, BBZN Hohenrain	Kurs: Klauenpflege beim Schwein

DER SPEZIALIST FÜR LUFTWÄSCHER IM SCHWEINESTALL



HUBER KONTECH
MEHR ALS METALL UND BAU SEIT 1962

- ✓ Ausführung als Bio- und Chemowäscher
- ✓ Möglichkeit zum An- und Einbau
- ✓ DLG geprüft



BESUCHEN SIE UNS AN DER SUISSE TIER

Halle 4
Stand B 445

21. - 23.
November
2025

HUBER KONTECH AG · Eglisberg 2 · 6018 Buttisholz | 041 929 59 29* · info@huber-kontech.ch · www.saugut.ch



Strohdosieranlage

für präzise und effiziente
Enstreu in Stall und Box

- ✓ Automatische Dosierung für Ballen
- ✓ Gleichmässige Strohabgabe, staubfrei, mehr Tierwohl
- ✓ Zeit- oder Mengensteuerung individuell einstellbar
- ✓ Ideal zum Anschluss an Fördersysteme mit Kette oder Airfeed

Jetzt beraten lassen:
info@sicotech.ch 041 449 50 90
www.sicotech.ch

SICO TECH Agri
...die Technik für Ihren Erfolg ...

DOSTO® Oregano

Ergänzungsfuttermittel mit natürlichem Oregano-Öl

- ★ rein natürlich und hochwirksam
- ★ appetitanregend und Futteraufnahme verbessern
- ★ stabilisiert die Darmgesundheit
- ★ bei Stress- und Problemphasen wie Umstellung
- ★ flexibler Einsatz und schnelle Wirkung



Tel. 062 865 50 60, team@naveta.ch, www.naveta.ch

Stationsgeprüfte Gruppen

SUISAG
Allmend 10, CH-6204 Sempach

vom 08.09.25 bis 19.10.25
24.10.25
Seite 1 von 4

Edelschwein-Yaterlinie ESY / Premo®

Stationen geprüfte Gruppen

vom 08.09.25 bis 19.10.25

Edelschwein ES

 vom 08.09.25 bis 19.10.25
 Seite 3 von 4

Züchter	Prüfart	Sau	Eber	Produktion						Reproduktion			Exterieur			GZW			
				MTZ	FVZ	MFA	ImF	DL	FBI	PZW	B%	RZW	B%	Typ	Fund	Zitz	EZW	B%	B%
Geschätztes Leistungsniveau Basis unter MLP-Bedingungen																			
Rückstuhl-Genetik	Pfaffnau	ELP	9977 JR8	4244 RU6	21	+0.01	+0.6	+0.05	-0.21	113	133	40	119	26	98	86	91	86	40
Rückstuhl-Genetik	Pfaffnau	ELP	998 JR8	4104 HPK	19	-0.03	+0.1	-0.19	-0.12	97	121	39	113	26	106	99	109	102	40
Rückstuhl-Genetik	Pfaffnau	VGP	2649 JR8	9651 SA4	-4	-0.09	+1.5	+0.32	+0.32	104	124	34	104	22	98	104	98	103	35
Rückstuhl-Genetik	Pfaffnau	VGP	2720 JR8	4244 RU6	-17	-0.09	+0.6	+0.08	-0.17	109	115	39	114	25	94	92	84	89	39
Rückstuhl-Genetik	Pfaffnau	VGP	2949 JR8	3983 RU6	16	-0.03	+0.4	-0.26	-0.08	94	119	36	107	22	91	64	105	67	36
Rückstuhl-Genetik	Pfaffnau	VGP	3246 JR8	2983 EB6	12	-0.12	+1.9	-0.47	+0.62	64	107	37	98	25	110	97	113	102	38
Schweizer Walenstadt AG	Walenstadt	ELP	1469 WO7	4302 PU5	-14	-0.10	-0.1	-0.35	-0.22	92	99	39	104	26	107	125	108	125	39
Schweizer Walenstadt AG	Walenstadt	ELP	1470 WO7	9651 SA4	-7	-0.07	+0.9	+0.30	+0.22	106	115	39	118	25	104	112	96	110	40
Schweizer Walenstadt AG	Walenstadt	ELP	155 WO7	4104 HPK	26	+0.06	0.0	-0.21	-0.27	100	106	40	110	26	106	88	98	91	40
Schweizer Walenstadt AG	Walenstadt	ELP	6481 WO6	5481 HPK	36	-0.03	+0.5	-0.64	+0.09	71	113	42	113	28	115	105	110	109	42
Schweizer Walenstadt AG	Walenstadt	ELP	9870 WO6	4104 HPK	-14	+0.09	-0.9	+0.27	-0.24	117	80	40	113	26	129	112	96	117	40
Schweizer Walenstadt AG	Walenstadt	VGP	4065 WO7	5632 MK5	-1	+0.03	-1.8	-0.04	-0.15	101	98	38	107	25	82	102	100	97	38
Schweizer Walenstadt AG	Walenstadt	VGP	4117 WO7	2983 EB6	23	-0.04	+1.1	-0.32	+0.23	83	116	37	118	25	120	86	107	93	38
Schweizer Walenstadt AG	Walenstadt	VGP	4313 WO7	4244 RU6	14	-0.02	+0.9	+0.12	-0.09	111	131	39	93	25	96	94	92	93	39
Schweizer Walenstadt AG	Walenstadt	VGP	4370 WO7	85 KX6	9	0.00	0.0	+0.18	+0.05	105	119	37	114	24	120	101	102	106	38
Schweizer Walenstadt AG	Walenstadt	VGP	4402 WO7	3580 WO7	52	0.00	+0.7	+0.04	-0.05	106	160	30	104	23	91	83	96	83	30
Schweizer Walenstadt AG	Walenstadt	VGP	4536 WO7	235 KX6	27	-0.01	+0.9	+0.20	+0.23	102	132	34	105	23	87	109	115	107	35
Stimmlmann Markus	Apples	ELP	1528 SA5	2983 EB6	-1	-0.10	+0.6	-0.57	+0.19	72	93	33	118	22	127	107	93	111	34
Stimmlmann Markus	Apples	ELP	5344 SA3	2983 EB6	31	-0.08	+1.4	-0.87	+0.48	52	103	41	115	28	119	89	114	97	41
Stimmlmann Markus	Apples	ELP	5445 SA3	4244 RU6	-18	-0.10	+0.6	+0.35	-0.11	117	123	41	122	28	91	89	93	87	41
Wildhaber Hannes	Hedingen	VGP	1131 CG2	2983 EB6	42	+0.01	+0.3	-0.59	+0.19	73	108	34	107	22	118	83	97	89	34
Wyder Fabienne	Büren an der Aare	ELP	1659 S3	3983 RU6	12	-0.08	+0.9	-0.35	-0.03	89	114	41	124	26	115	88	118	96	41
Wyder Fabienne	Büren an der Aare	ELP	2855 S3	5481 HPK	16	-0.05	+1.5	-0.11	+0.43	80	113	41	105	28	104	108	107	109	42
Durchschnitt MLP (52 Wochen)				n = 877	970	2.45	55.7	2.91											
Landrasse SL																			
Egnach	Egnach	ELP	3669 Z01	6839 Z01	974	2.54	54.4	2.11		92	42	109	28	96	109	98	105	44	105
Egnach	Egnach	ELP	4354 Z01	1740 N1	-5	+0.03	+0.1	+0.17	+0.18	108	97	42	122	26	103	118	107	116	43
Egnach	Egnach	ELP	4622 Z01	2241 N1	-22	-0.09	+1.8	+0.09	-0.01	107	115	43	119	25	85	84	103	86	43
Egnach	Egnach	ELP	5992 Z01	6839 Z01	11	-0.01	+1.2	-0.51	+0.20	57	68	38	122	24	121	100	101	105	40
Egnach	Egnach	ELP	6119 Z01	9037 CM6	8	+0.05	-1.0	+0.30	+0.10	121	117	38	124	25	85	88	94	85	39
Egnach	Egnach	ELP	6642 Z01	1530 N1	31	+0.06	+0.1	-0.23	0.00	83	106	33	102	21	77	84	116	89	36
Durchschnitt MLP (52 Wochen)				n = 433	970	2.50	54.6	2.10											

Züchter	Prüfart	Sau	Eber	Produktion												Reproduktion				Exterieur				GZW		B%	
				MTZ	FVZ	MFA	ImF	DL	FBI	PZW	B%	RZW	B%	Typ	Fund	Zitz	EZW	B%									
Landrasse SL																											

Geschätztes Leistungsniveau Basis unter MLP-Bedingungen

Egnach	ELP	6663 Z01	2400 N1	-27	-0.07	+0.9	-0.06	-0.35	103	90	38	112	24	102	92	108	98	39	105	29			
Herisau	ELP	2100 D12	7618 D12	19	-0.01	+0.4	-0.09	+0.11	93	115	33	110	25	102	98	103	100	30	117	27			
Herisau	ELP	6418 D12	7618 D12	18	+0.01	+0.4	-0.03	+0.35	89	109	32	112	23	105	99	122	109	30	117	26			
Herisau	ELP	7127 D12	1530 N1	26	+0.09	-0.8	-0.03	-0.10	100	108	36	114	23	79	92	118	96	37	116	27			
Eiken	ELP	5564 CM6	2400 N1	-25	-0.04	-0.1	+0.01	-0.47	112	92	39	113	25	135	94	118	111	40	110	30			
Eiken	ELP	5960 CM6	2241 N1	-13	-0.10	+1.7	+0.22	+0.06	116	134	34	108	22	88	90	109	93	36	123	26			
Eiken	ELP	6024 CM6	9037 CM6	18	+0.10	-0.8	+0.64	+0.00	149	142	37	109	25	84	66	117	78	38	125	29			
Mettmenstetten	ELP	2910 RM3	2400 N1	3	-0.01	-0.1	-0.11	-0.22	97	105	41	103	28	103	86	117	97	42	105	32			
Mettmenstetten	ELP	9481 RM2	6132 D12	-4	-0.02	-0.4	-0.29	+0.06	75	73	44	119	29	97	102	119	108	44	104	34			
Grosswangen	ELP	1053 N1	1796 RM4	0	+0.00	+0.1	-0.13	-0.06	92	91	41	110	24	87	106	102	102	41	105	30			
Grosswangen	ELP	1391 N1	2400 N1	-28	-0.03	+0.3	-0.26	-0.47	90	68	39	124	25	115	75	112	90	40	103	30			
Grosswangen	ELP	1401 N1	2241 N1	-18	-0.10	+2.0	+0.39	+0.03	130	143	39	108	24	82	81	104	84	40	127	29			
Grosswangen	ELP	1404 N1	2241 N1	-20	-0.11	+2.1	+0.38	+0.00	130	144	40	120	24	79	86	103	86	41	138	30			
Grosswangen	ELP	1770 N1	2400 N1	-10	-0.01	-0.2	-0.10	-0.61	107	97	39	103	25	114	89	101	95	40	101	30			
Grosswangen	ELP	3451 N1	6636 Z01	7	0.00	+0.2	-0.19	+0.31	78	89	40	112	23	74	73	107	77	41	101	29			
Grosswangen	ELP	3564 N1	6132 D12	10	-0.03	+1.0	-0.29	+0.23	72	89	35	103	20	108	104	113	110	36	99	26			
Grosswangen	ELP	5192 NO8	6636 Z01	26	+0.07	-0.2	-0.17	+0.14	84	98	41	111	25	88	95	98	93	42	107	31			
Grosswangen	ELP	5493 NO8	7992 NO8	-11	0.00	+0.8	+0.01	+0.17	95	92	42	134	31	134	113	109	121	42	130	35			
Grosswangen	ELP	5495 NO8	7992 NO8	-10	+0.00	+0.7	+0.15	+0.03	111	109	41	138	30	113	115	126	124	41	143	33			
Grosswangen	ELP	7896 NO8	2400 N1	-26	-0.04	-0.2	-0.20	-0.64	100	87	41	123	26	105	80	114	92	42	113	31			
Benken SG	ELP	6270 DO2	6636 Z01	-1	-0.02	+0.8	-0.08	+0.32	85	97	41	108	26	59	95	116	93	41	105	31			
Vögeli Jürg	ELP	7198 VJ3	1796 RM4	-2	+0.01	+0.3	-0.06	-0.07	96	90	41	118	25	113	106	94	105	42	112	31			
Durchschnitt MLP (52 Wochen)				n = 433	970	250	54.6	2.10															

Teil- und Gesamtzuchtwerte: Basisauen mit Mittelwert 100 und Standardabweichung 20

FBI	Fleischbeschaffenheitsindex
PZW	Produktionszuchtwert
RZW	Reproduktionszuchtwert
Typ	Teilzuchtwert Typ
Fund	Teilzuchtwert Fundament
Zitz	Teilzuchtwert Zitzen
EZW	Exterieurzuchtwert
GZW	Gesamtzuchtwert
B%	Bestimmtheitsmaß (Schätzgenauigkeit der Zuchtwerte zwischen 0 und 100 %)

Naturalzuchtwerte in Merkmalseinheiten: Basisauen mit Mittelwert 0

MTZ	Mastageszunahmen 35-110 kg
FVZ	Futterverzehr 35-110 kg
MFA	Magerfleischanteil in %
ImF	Intramuskulärer Fettanteil
DL	Tropfsaftverlust
Prüfart	VGP: Vollgeschwisterprüfung, ELP: Ebereigenleistungsprüfung
Schweinezucht Doggen AG	
Vögeli Jürg	



Besucht uns an der Suisse Tier 2025

📍 Halle 4 | Stand B449

Messe Luzern

📅 Freitag 21. November bis

Sonntag 23. November 2025

Wir freuen uns auf euch!

Sichere dir den 8.1 % Messerabatt
auf das gesamte Sortiment
des FarmAnimalShops während
der Messedauer.



www.suisag.ch



www.suisseporcs.ch

Qualitätsfutter nach Mass

Frohwüchsige Ferkel

- Gekrümelte Starterfutter für erhöhte Aufnahme
- Schmackhafte Absetzfutter mit Flocken
- Hochwertige Rohfaser-Bestandteile für gute Darmgesundheit
- Individuelle Futterlösungen mit EM und Kohle

niederhaeuser.com

NIEDERHÄUSER
Wir verändern Land+Wirtschaft

Niederhäuser AG
6023 Rothenburg
T 041 289 30 20



FORS
KUNZ KUNATH

Profitieren Sie von unseren Aktionen während der Suisse Tier!

ABSETZFUTTER FÜR FERKEL

Fr. 50.– Rabatt beim Bezug von einer Palette oder 1 Tonne lose

NOTFALL SETS

Fr. 10.– Rabatt einmalig auf je einem Artikel pro Set, nicht kumulierbar

Notfallset MMA



Notfallset Kannibalismus



Gültig vom 1.11. bis 30.11.25

AKTION!

Besuchen Sie uns:

Halle 4,
Stand A416



Für die Landwirtschaft – kompetent und transparent

Buchhaltungen, Steuern, MWST-Abrechnungen, Beratungen, Hofübergaben, Schätzungen aller Art, Liegenschaftsvermittlungen, Boden- und Pachtrecht, Verträge



Lerch Treuhand AG, Gstaadmattestr. 5, 4452 Itingen/BL, Tel. 061 976 95 30
www.lerch-treuhand.ch, info@lerch-treuhand.ch

SCHAUMANN
ERFOLG IM STALL

NatuPig
Erfolgreich in der Schweinemast

NatuPig-Mastmineralfutter mit

Mehr von Ihrem Schaumann-Fachberater oder unter 062 919 10 20

- Verringert den Anteil an Sojaschrot in der Fütterung um bis zu 3%
- Sorgt für eine deutliche bessere Verwertung des Futtereiweißes
- Gibt mehr Sicherheit bei schwankenden Proteingehalten in Getreide/Sojaschrot
- Nutzt mehr Energie aus dem Futter im Stoffwechsel der Schweine
- Verbessert die Futterauswertung und steigert die Zuwachsleistung
- Reduziert die N-Ausscheidung, vermindert Geruchsemissionen und entlastet die Nährstoffbilanz

H.W. Schaumann AG, Murgenthalstrasse 67b, 4900 Langenthal
www.schaumann.ch

SIGRIST
A N H Ä N G E R

6017 Ruswil
 Tel. 041 495 13 28
sigrist-anhaenger.ch

«Schwein gehabt», ein Sigrist Anhänger ...

EGLI
Mühlen AG

Beim Futter gibts keine Kompromisse

Emil Lüdi ist regionaler Berater für ganzheitliche Futterkonzepte bei der Egli Mühlen AG in Nebikon. Telefon 062 748 96 66 oder Infos unter egli-muehlen.ch

JENNI
LUFTUNGEN AG

Ihr Profi für optimales Schweinestall-Klima



CHORE-TIME FLEX-AUGER®

Das Original – Erhältlich bei Globogal

Globogal®



Phone: +41 (0)6 27 69 69 69

Email: info@globogal.ch

www.globogal.ch

CHORE-TIME®

Let's grow together®

Authorized Independent Distributor

Effiziente Infrarotwärme im robusten Alu-Gehäuse



ATX AluXheat – die neue Generation der Infrarotheizung

- **Robustes Aluminiumgehäuse:** Schützt zuverlässig vor Feuchtigkeit, Umwelteinflüssen und mechanischer Belastung – und fungiert gleichzeitig als brandschutztechnische Sicherheitsbarriere.
- **Hygienisch & widerstandsfähig:** Hochdruckreinigerfest (IPX9) – ideal für den Einsatz in der Schweinehaltung mit höchsten Hygieneanforderungen.
- **Effiziente Strahlungsleistung:** Der neue Aufbau mit mattschwarzer Spezialbeschichtung ermöglicht eine Energieeinsparung von 10-15% im Vergleich zum Vorgängermodell.
- **Innovativer Aufbau:** Innen überzeugt das System mit FEP-isoliertem Edelstahlheizdraht und PIR-Schaum für maximale Effizienz und Sicherheit.
- **Nachhaltig produziert:** Swiss Made – für Qualität und Regionalität auf die man zählen kann.

Besuchen Sie uns vom 21. – 23. November 2025 an der Suisse Tier in Luzern (Halle 4 / Stand B431) und überzeugen Sie sich selbst von unserer neuesten Innovation!



ATX® Suisse GmbH | Hitzkircherstrasse 4 | CH-6294 Ermensee | +41 41 917 42 53 | info@atx-suisse.ch
www.atx-suisse.ch



An- und Verkauf von gebrauchten Behältern

An- und Verkauf gebrauchter Behälter aller Art

Lagertanks (Wasser, Futter- und Lebensmittel)

Edelstahl, Stahl, Kunststoff, Aluminium

Liegend/stehend, einwandig/isoliert

Kühl-/heizbar, mit/ohne Rührwerk

Größen von 5 lt. – 150 000 lt.

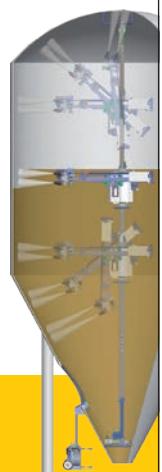
Tel. +41 (0)71 787 37 40, www.tanks.ch, info@tanks.ch

Silo-RoBoFox®

Reinigung & Desinfektion von Kraftfuttersilos

Ihre Vorteile

- 100%-ige Hygiene dank modernster Robotertechnik
- eliminiert jegliche Verunreinigungen und Krankheitserreger im Silo
- optimierte Tiergesundheit sowie Mast- und Zuchtleistungen
- sichert beste Fleisch- und Milchqualität
- DLG-geprüftes Verfahren



Wir beraten Sie gerne:
Tel. 031 819 22 76
www.siloreinigung.ch

**SuisseTier
Neu: Halle 4 /
Stand A409**



Einfache, sichere und langlebige Produkte
für deinen Schweinestall – **jetzt investieren!**

Des produits simples, sûrs et durables pour
votre porcherie – **investissez dès maintenant!**

Krieger AG
Hauptsitz Zentralschweiz
6017 Ruswil
Tel. 041 496 95 95

Filiale Westschweiz
3178 Bösingen
Tel. 031 740 60 60

Filiale Ostschweiz
9542 Münchwilen
Tel. 071 947 25 46



www.krieger-ag.ch

Krieger

Planung & Stalleinrichtung

Journée porcine / Schweinefachtagung 2026

MERCREDI 14 JANVIER / MITTWOCH 14 JANUAR 2026
09:00 - 16:30



Grangeneuve

- Énergie, optimisation du travail et nouvelles technologies avec **Frédéric Kergourlay** de la Chambre d'Agriculture de Bretagne
- Visite du bioréacteur de microalgues à Agroscope
- Actualités de la recherche (Agroscope), de la filière (Suisseporcs) et sur la santé (SSP, Service vétérinaire)

- Energie, Arbeitsoptimierung und neue Technologien mit **Frédéric Kergourlay** von der Chambre d'Agriculture der Bretagne
- Besichtigung des Mikroalgen-Bioreaktors bei Agroscope
- Aktuelles zur Forschung (Agroscope), der Branche (Suisseporcs) und der Gesundheit (SGD, Veterinäramt)

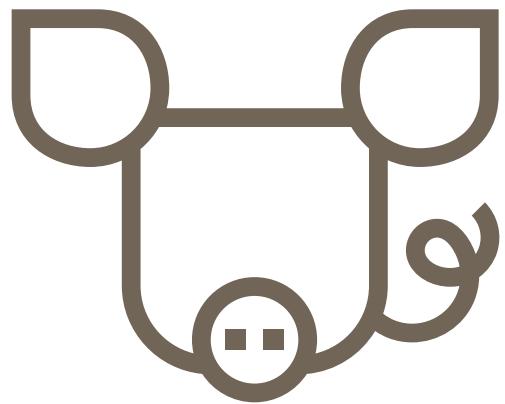
Avec le soutien de Suisseporcs

Informations et inscriptions
(jusqu'au 29.12.2025)
grangeneuve_fca@fr.ch / +41 26 305 58 00

Mit der Unterstützung von Suisseporcs

Informationen und Anmeldungen
(bis am 29.12.2025)
grangeneuve_fca@fr.ch / +41 26 305 58 00





SUISSE TIER

Nationale Fachmesse
für Nutztierhaltung

Jetzt
Ticket
lösen!
suissetier.ch

21. - 23.11.2025
Messe Luzern

WYDENMÜHLE

Die Weibel & Co. AG, Futtermühle und Handelsunternehmen, sucht Verstärkung für ihr Team. Starte deine Karriere mit der Wydenmühle!

LEITER/IN SCHWEINEHANDEL 80–100% (M/W)

Aufgabenbereich

- Gesamtverantwortung für unseren Schweinehandel
- Enge Koordination und Abstimmung mit internen Abteilungen (Kundenservice, Administration, AFP-Ring, Transport, Verkauf Mischfutter)
- Aufbau, Pflege und Weiterentwicklung langfristiger Beziehungen zu Kunden und Partnern
- Kundenbetreuung im Aussendienst (Beratung vor Ort und Anzeichnen der Schweine)
- Weiterentwicklung und Ausbau der Handeltätigkeiten

Anforderungen

- Abgeschlossene Ausbildung in der Landwirtschaft
- Mehrjährige Berufserfahrung im Tierhandel, Führungserfahrung von Vorteil
- Fundierte Kenntnisse in Schweinehaltung und Fütterung
- Ausgeprägte Kommunikations- und Verhandlungskompetenz sowie unternehmerisches Denken
- Freude am direkten Kontakt mit Kunden und Partnern
- Sicherer Umgang mit IT-Systemen

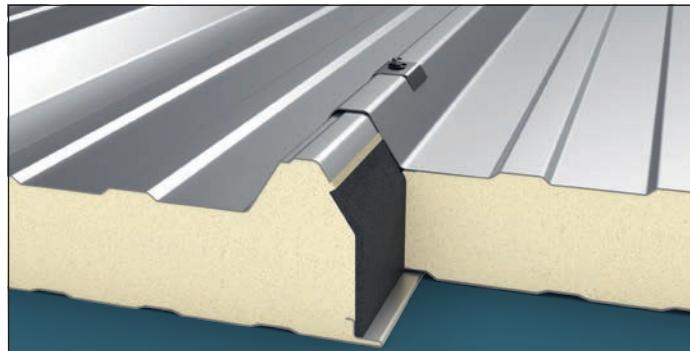
Wir bieten

- Unterstützung und sorgfältige Einführung
- Arbeit in einem motivierten Team mit abwechslungsreichen Aufgaben
- Kurze Entscheidungswege und ein hohes Mass an Eigenverantwortung

JETZT BEWERBEN. WIR FREUEN UNS!

Weibel & Co. AG | Personal

Wydenmühle 4 | 6248 Alberswil
041 970 23 23 | weibel@wydenmuehle.ch
wydenmuehle.ch



DACH UND WAND

- **DAWAFORM** Profilbleche
- **DAWATHERM** Sandwich-Paneele
- Ondapress Faserzement-Wellplatten P5

anderhalden ag

6056 Kägiswil OW | Telefon 041 660 85 85
produkte@anderhalden.ch | www.anderhalden.ch

Koller AG

vollautomatisches
Einstreusystem



Stroh (bis 8cm)
Sägespäne
Strohmehl
Gärsubstrat
Pellets



Pfrundweg 11
3186 Düdingen
+41 79 697 17 93
+41 26 493 45 42



info@koller-farmtechnik.ch
www.koller-farmtechnik.ch

ZUCHTBETRIEBE GESUCHT!

Du möchtest aktiv zur Weiterentwicklung der Schweizer Schweinezucht beitragen? Wir suchen Zuchtbetriebe für die Endprodukteprüfung (EPP).

Bei der EPP begleiten wir die Mastferkel von der Geburt bis zum Schlachthof. Dabei werden Daten zu Futterverbrauch, Wachstumsverlauf und Fleischigkeit erfasst und ausgewertet. Damit können wir systematisch kontrollieren, ob das Zuchtpogramm Erfolg hat auf Produktionsstufe.

Welche Bedingungen musst du als EPP-Betrieb erfüllen?

- ✓ Du bist bereit, deine F1-Sauen mit PREMO®, Duroc und Piétrain aus der SUISAG KB zu besamen
- ✓ Du führst entweder einen geschlossenen Zuch-Mastbetrieb oder hast fix zugeteilte Mäster
- ✓ Du dokumentierst regelmässig im Sauenplaner mit welchem Eber die Sau belegt wurde und erfasst die Würfe

Was bekommt ein EPP-Zuchtbetrieb für seine Arbeit?

Als EPP-Zuchtbetrieb wirst du pro Wurf entschädigt und bekommst einen vertieften Einblick in die Leistungen deiner Sauen sowie der Ferkel, die auf deinem Betrieb auf die Welt kommen.



Interessiert?
Dann melde dich bei uns!



**WIR BERATEN
DICH GERN!**

Deborah Käch
Leiterin Herdebuch & EPP
Tel. 041 462 65 58
oder dkc@suisag.ch



SUISAG | Allmend 10 | 6204 Sempach | Telefon +41 41 462 65 60

www.suisag.ch

Frey Ebersecken Stalleinrichtungen

schweingehabt.ch

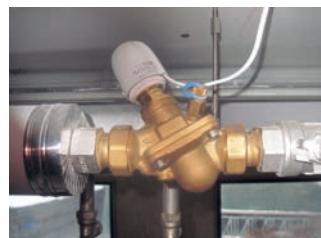


Warmwasserheizungen



Jetzt
aktuell

Steuerung über Fühler
für noch mehr Effizienz



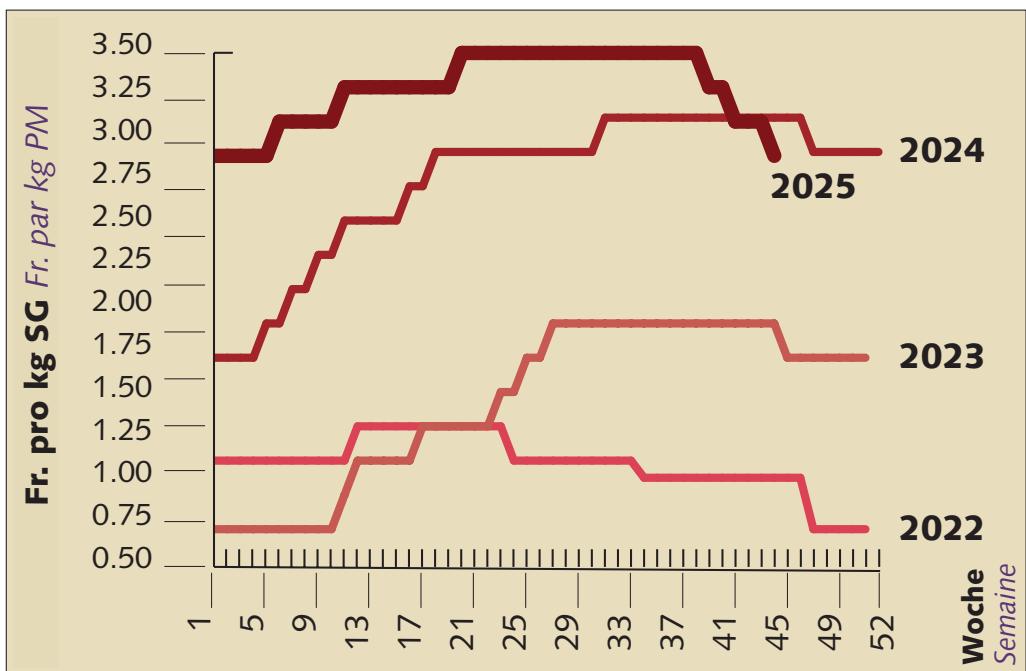
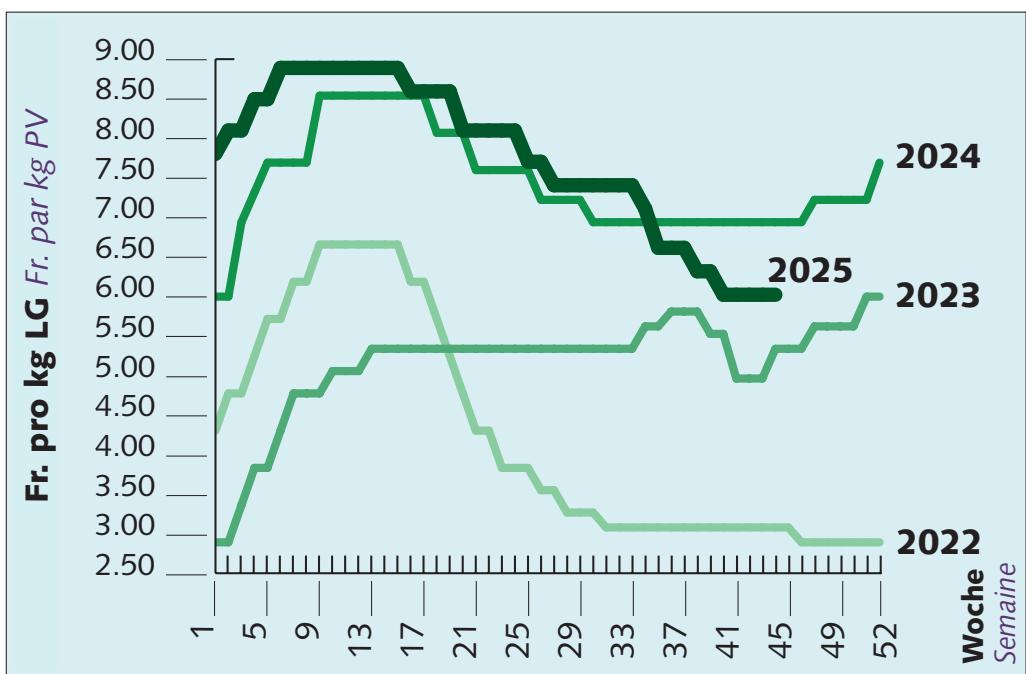
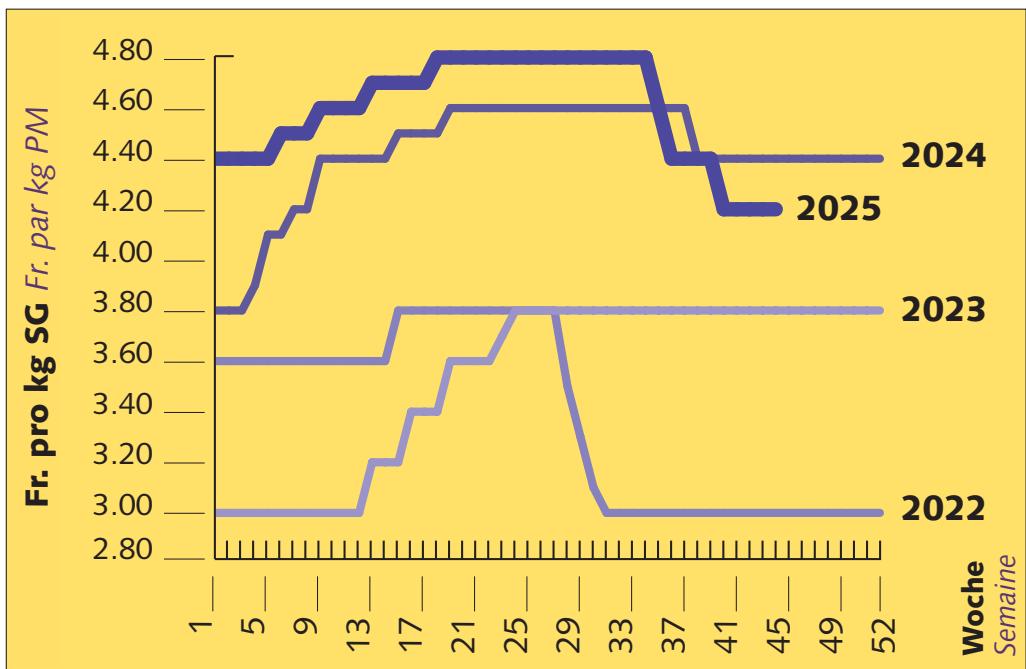
Rufen Sie uns
an und lassen
Sie sich beraten!



Nationale Fachmesse
für Nutztierhaltung
21. bis 23. November 2025
Messe Luzern

WIR SIND DABEI

**Frey Stalleinrichtungen
und Schlosserei AG**
6245 Ebersecken
062 748 20 20
info@schweingehabt.ch



 Diese Verpackungsfolie basiert auf Zuckerröhr.
PE-LD ist CO2-neutral und vollständig recyclingfähig.

Suisseporcs
Allmend 10
6204 Sempach

AZB
CH-6204 Sempach
P.P. / Journal



UFA-Relaxo

Fressen ohne zu stressen
La ration sans tension

- Ruhe im Stall
- Gesunde, entspannte Schweine
- Mehr Erfolg im Stall

- La tranquilité du troupeau
- Des porcs sains et détendus
- Pour la réussite dans la porcherie



Mehr Infos zu
diesem Mineralstoff
erhalten Sie hier
*Vous trouverez plus
d'informations
sur ce minéral ici*



In Ihrer
LANDI
ufa.ch

UFA-Beratungsdienst/Service technique UFA

Lyssach

Sursee

Oberbüren

Puidoux

058 434 10 00 058 434 12 00

058 434 13 00

058 434 09 00